

Bilanz der Bastei Lübbe AG, Köln

zum 31. März 2015

AKTIVA

	Stand 31.03.2015 EUR	Stand 31.03.2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.951.275,00	7.976.004,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.534.761,00	1.659.238,00
3. Geleistete Anzahlungen	650.448,30	490.073,18
	<u>10.136.484,30</u>	<u>10.125.315,18</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.000.677,00	1.105.019,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.882,00	32.806,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.571.509,51	1.634.898,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.700,00	3.549,50
	<u>2.602.768,51</u>	<u>2.776.273,01</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.897.331,20	547.331,20
2. Beteiligungen	3.048.931,76	2.719.194,92
3. Sonstige Ausleihungen	800.000,00	800.000,00
	<u>12.746.262,96</u>	<u>4.066.526,12</u>
	<u>25.485.515,77</u>	<u>16.968.114,31</u>
B. Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare		
I. Bestand Autorenhonorare	20.511.033,35	22.469.021,55
II. Geleistete Anzahlungen	2.935.433,85	2.982.426,39
	<u>23.446.467,20</u>	<u>25.451.447,94</u>
C. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	319.799,47	277.267,13
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	696.000,00	621.184,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	18.179.000,00	17.779.763,00
4. Geleistete Anzahlungen	440.644,32	205.942,61
	<u>19.635.443,79</u>	<u>18.884.156,74</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.023.161,61	14.526.576,66
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.136.510,54	388.125,99
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	928.790,97	1.321.857,38
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.635.902,39	3.812.756,17
	<u>25.724.365,51</u>	<u>20.049.316,20</u>
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0,00	10.000.000,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.819.485,15	12.163.291,92
	<u>57.179.294,45</u>	<u>61.096.764,86</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	558.937,63	374.415,98
	<u>106.670.215,05</u>	<u>103.890.743,09</u>

Bilanz der Bastei Lübbe AG, Köln

zum 31. März 2015

PASSIVA

	Stand 31.03.2015 EUR	Stand 31.03.2014 EUR
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	13.300.000,00	13.300.000,00
2. abzgl. Nennbetrag eigener Anteile	-100.000,00	-50.300,00
	<u>13.200.000,00</u>	<u>13.249.700,00</u>
II. Kapitalrücklage	26.658.420,71	27.007.500,71
III. Rücklage wegen eigener Anteile	100.000,00	50.300,00
IV. Bilanzgewinn	<u>10.779.894,73</u>	<u>7.560.764,39</u>
	<u>50.738.315,44</u>	<u>47.868.265,10</u>
B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
1. Steuerrückstellungen	4.218.635,89	2.539.728,07
2. Sonstige Rückstellungen	<u>12.122.170,06</u>	<u>12.064.427,84</u>
	<u>16.340.805,95</u>	<u>14.604.155,91</u>
C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Anleihen	30.000.000,00	30.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.758.424,36	9.971.567,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7,07	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.405,44	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.499.636,79	1.446.754,14
- davon aus Steuern EUR 338.161,93 (i. Vj.: EUR 288.139,48)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 683,40 (i. Vj.: EUR 0,00)		
	<u>39.269.473,66</u>	<u>41.418.322,08</u>
D. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>321.620,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>106.670.215,05</u>	<u>103.890.743,09</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Bastei Lübbe AG, Köln

für die Zeit vom 1. April 2014 bis zum 31. März 2015

	2014/2015	2013/2014
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	102.797.738,72	107.533.977,03
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	474.053,00	1.066.463,45
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.667.883,38	1.135.648,51
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	287.595,66	813.134,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.719.455,26	48.251.145,53
	50.007.050,92	49.064.279,61
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	16.563.593,43	16.523.568,78
b) Soziale Abgaben	2.635.901,04	2.831.919,03
	19.199.494,47	19.355.487,81
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.007.172,51	1.998.880,78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.214.037,15	24.706.243,28
8. Erträge aus Beteiligungen	277.628,79	400.140,52
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 259.656,48 (i. Vj.: EUR 365.449,67)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116.735,09	69.324,38
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 16.753,75 (i. Vj.: EUR 29.102,42)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.083.396,39	2.144.347,66
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.822.887,54	12.936.314,75
12. Außerordentliche Aufwendungen = Außerordentliches Ergebnis	0,00	2.109.766,78
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.890.961,47	3.286.648,87
14. Sonstige Steuern	2.823,73	-20.865,29
15. Jahresüberschuss	6.929.102,34	7.560.764,39
16. Gewinnvortrag	7.560.764,39	0,00
17. Gewinnausschüttung / Dividende	3.709.972,00	0,00
Bilanzgewinn	10.779.894,73	7.560.764,39

Anhang der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr 2014/15

Allgemeine Hinweise

Die Bastei Lübbe AG hat ihren Sitz in der Schanzenstraße 6-20, 51063 Köln, Deutschland. Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gibt Bastei Lübbe Bücher, Hörbücher, eBooks und weitere digitale Produkte mit belletristischem und populärwissenschaftlichem Inhalt sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanheften und Rätselmagazinen heraus. Weiterhin gehört zur Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe die Lizenzierung von Rechten und die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Geschenk-, Deko- und Merchandisingartikeln.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des §267 Absatz 3 Satz 2 HGB.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes angewandt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

Die Bilanzierung und die Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014/15 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren vorgenommen. Die Geschäfts- und Firmenwerte resultieren im Wesentlichen aus der Anwachsung bzw. Verschmelzung der Hartmut Räder Wohnzubehör GmbH & Co. KG (kurz: Räder KG) und der PMV Partner Medien Verlagsgesellschaft mbH (kurz: PMV GmbH) auf die Bastei Lübbe AG und werden aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit der Geschäftsmodelle der Räder KG bzw. der PMV GmbH über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Es liegen keine Anhaltspunkte über eine Verkürzung der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern vor.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, kumulierte, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Technische Anlagen und Maschinen werden in längstens zehn Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis EUR 410,00 werden am Ende des Jahres voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu EUR 150,00 werden unmittelbar als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich etwaig notwendiger Abschreibungen bilanziert. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Am 31.03.2015 stellt sich der Beteiligungsbesitz der Gesellschaft wie folgt dar:

Anteile an verbundenen Unternehmen	Eigenkapital	Kapitalanteil in %	Jahresergebnis
Moravská Bastei MOBA s.r.o., Brünn/ Tschechien ¹⁾	TCZK 32.133	89,7	TCZK 8.890
Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH, Köln ²⁾	TEUR 50	100	- TEUR 103
Bastei Media GmbH, Erfurt ³⁾	-TEUR 17 ¹¹⁾	100	TEUR 20
Bastei Lübbe International Ltd., Hongkong ⁴⁾	-	100	
Daedalic Entertainment GmbH ⁵⁾	TEUR 3.725	51	- TEUR 927
BookRix GmbH & Co. KG ⁶⁾	-TEUR 155 ¹¹⁾	51	- TEUR 412
Beteiligungen			
Beteiligungen	Eigenkapital	Kapitalanteil in %	Jahresergebnis
PRÄSENTA PROMOTION INTERNATIONAL GmbH, Solingen ⁷⁾	TEUR 1.993	50	TEUR 202
HPR Bild & Ton GmbH, Köln ⁸⁾	TEUR 269	25	
Bastei LLC, Santa Monica/USA ⁹⁾		50	
BEAM AG, Köln ¹⁰⁾	TEUR 456	45	- TEUR 69

- 1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31.12.2014
- 2) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31.03.2014 / Abschluss zum 31.03.2015 liegt noch nicht vor
- 3) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31.12.2013 / Abschluss Geschäftsjahr 2014 liegt nicht vor
- 4) Gründung der Gesellschaft im August 2013. Der Geschäftsbetrieb wurde noch nicht aufgenommen
- 5) Angaben lt. vorl. Jahresabschluss zum 31.12.2014
- 6) Angaben lt. vorl. Jahresabschluss zum 31.12.2014
- 7) Angaben lt. Vorl. Jahresabschluss zum 31.12.2014
- 8) Gründung der Gesellschaft im Dezember 2013/ Abschluss liegt uns nicht vor
- 9) Gründung der Gesellschaft im September 2014 / Abschluss liegt uns nicht vor
- 10) Gründung der Gesellschaft im August 2014 als GmbH/ Im März 2015 Umwandlung in AG
- 11) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert und betreffen ein langfristiges Darlehen.

Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare

Autorenhonorare werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Aufgrund der Verwertungserwartungen werden angemessene Abschreibungen vorgenommen. Die auf die Autorenhonorare geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

Die aktivierten Autorenhonorare werden im Rahmen einer verwertungsabhängigen Abschreibung so lange um die tatsächlichen Absatzhonorare wertberichtigt bis das Garantiehonorar aufgebraucht ist. Über die planmäßigen Abschreibungen hinaus werden sowohl bei den Autorenhonoraren als auch bei den geleisteten Anzahlungen zusätzliche Abschreibungen vorgenommen, sofern zukünftig kein ausreichender Absatz mehr erwartet wird.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit Anschaffungskosten gem. § 255 Absatz 1 HGB bilanziert. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen der Sparte „Buch“ ist zu Herstellungskosten gem. § 255 Absatz 2 HGB bilanziert. Diese enthalten die Einzelkosten für Material und Druckkosten. Die Gemeinkosten (z. B. Redaktionskosten) sind durch entsprechende Zuschläge auf die Einzelkosten erfasst.

Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen der Sparte „Non-Book“ ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gem. § 255 Absatz 1 bzw. 2 HGB bilanziert.

Mit Hilfe einer Reichweitenanalyse wurden Überbestände identifiziert und darauf entsprechende Abschläge vorgenommen.

Die sonstigen Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt, wobei auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen neben notwendigen Einzelwertberichtigungen eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen wurde. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Es wurden Devisentermingeschäfte mit Laufzeitoption für Einkäufe in US-Dollar geschlossen. Zum Stichtag bestehen Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von TUSD 1.800 (im Vj. TUSD 700) und einem positiven Marktwert. Die eingegangenen Devisensicherungsgeschäfte hatten ausnahmslos eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Als weiteres Derivat besteht noch ein Zinscap zu einem Nominalbetrag von TEUR 1.125 (im Vj. TEUR 2.750) mit einem Marktwert von 0 EUR (im Vj. EUR 0).

Die gesamten Forderungen aus dem Buchbereich wurden im Rahmen einer Factoring-Vereinbarung an die Vereinigte Verlagsauslieferung arvato media GmbH (VVA), Gütersloh, veräußert.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.333 (im Vj. TEUR 1.415).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 1.017 (im Vj. TEUR 200). In den Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind Darlehen in Höhe von TEUR 800 (im Vj. TEUR 1.300) enthalten.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr EUR 13.300.000 und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10.09.2013 wurde der Vorstand gemäß § 78 Absatz 1 Nr. 8 Aktiengesetz ermächtigt, bis zum 1. September 2018 außer zum Zweck des Handels in eigenen Aktien eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben und diese zu allen zulässigen Zwecken zu verwenden. Zu weiteren Einzelheiten vergleiche die Erläuterungen im Lagebericht zu den Angaben nach § 289 Absatz 4 HGB.

Zum 01.04.2014 waren 50.300 eigene Aktien im Bestand. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden davon 300 Aktien (entspricht EUR 300 bzw. 0,002 % am Grundkapital) an Autoren des Verlages unentgeltlich übertragen. Im Oktober 2014 wurden 50.000 eigene Aktien zum Preis von EUR 7,0266 zu den aus der Hauptversammlung vorgesehenen Zwecken erworben.

Zum Stichtag 31.03.2015 sind somit 100.000 (im Vj. 50.300) eigene Aktien im Eigentum der Gesellschaft (entspricht EUR 100.000 bzw. 0,75 % am Grundkapital). In Höhe des Nennbetrages der eigenen Anteile wurde eine Rücklage wegen eigene Anteile gebildet.

Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr reduzierte sich die Kapitalrücklage von EUR 27.007.500,71 auf EUR 26.658.420,71. Die Rücklage reduzierte sich um EUR 351.330,00 durch den Ankauf von 50.000 eigenen Aktien und erhöhte sich durch die Übertragung von 300 eigenen Aktien an Autoren um EUR 2.250.

Verwendung Gewinn 2013/14

Vom ausschüttungsfähigen Gewinn aus dem Geschäftsjahr 2013/14 in Höhe von EUR 7.560,764,39 wurden EUR 3.709.972,00 an die Aktionäre ausgeschüttet und EUR 3.850.792,39 als Gewinnvortrag eingestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Remissionsrückstellungen TEUR 5.050 (im Vj. TEUR 5.105) für ausgelieferte, aber voraussichtlich zurückgesandte Waren. Die Gesellschaft erteilt den Kunden Gutschriften in Höhe des vollen Rechnungsbetrages. Der Wert der Rückstellung wird unter Zuhilfenahme von durchschnittlichen historischen Rücklieferungsmengen der insgesamt ausgelieferten Waren ermittelt.

Bei Romanheften, die nach dem Verfahren der körperlosen Remission vertrieben werden, erfolgt keine Rücksendung der Waren. Es wird lediglich die entsprechende Gutschrift erteilt.

Die Bilanzposition „sonstige Rückstellungen“ macht in Summe TEUR 12.122 (im Vj. TEUR 12.064) aus, wovon TEUR 5.050 (im Vj. TEUR 5.105) auf die Remissionen entfallen. Des Weiteren beinhaltet diese Position noch Rückstellungen für Honorare TEUR 1.688 (im Vj. TEUR 1.593) und Personal TEUR 2.651 (im Vj. TEUR 2.665). Sie decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen, Schulden, Verluste und Risiken, soweit sie das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind sowie ausschließlich zur Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen (Aktivwert der Zeitkontenrückdeckung als Deckungsvermögen) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Angaben zur Verrechnung mit Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	31.3.2015	31.3.2014
	TEUR	TEUR
Altersteilzeitverpflichtungen	381	648
Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert)	274	418
Altersteilzeitrückstellung	107	230
Deckungsvermögen (Anschaffungskosten)	274	418
Zinsaufwand aus Altersteilzeitverpflichtung	17	25
Ertrag aus Deckungsvermögen	10	14
Zinsaufwand	7	11

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und die bestellten Sicherheiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Geschäfts- und Firmenwerten, Sachanlagen (Mietereinbauten) und sonstigen Rückstellungen (Altersteilzeitverpflichtungen) ermittelt. Steuerliche Verlustvorträge sind nicht vorhanden. Der für die Bewertung grundsätzlich zugrunde zu legende Steuersatz beträgt 32,5 %. Vom Wahlrecht zur Aktivierung der sich ergebenden latenten Steuern nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Segmente Buch, Non-Book und Romanhefte/Rätselmagazine wie folgt:

GJ 2014/15	Buch TEUR	Non-Book TEUR	Romanhefte/Rätselmagazine TEUR	Gesamt TEUR
Nettoerlöse	80.276	15.046	10.451	105.773
Erlösschmälerungen	-2.390	-585		-2.975
	77.886	14.461	10.451	102.798

Von den gesamten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2014/15 entfallen TEUR 16.227 auf das Ausland (im Vj. TEUR 18.122)

GJ 2013/14	Buch TEUR	Non-Book TEUR	Romanhefte/Rätselmagazine TEUR	Gesamt TEUR
Nettoerlöse	88.197	12.363	10.249	110.809
Erlösschmälerungen	-2.407	-868		-3.275
	85.790	11.495	10.249	107.534

Sonstige betriebliche Erträge

Diese beinhalten u.a.

- Erträge aus dem Verkauf von Aktien der BEAM AG TEUR 3.548 (im Vj. EUR 0)
- Erträge aus Versicherungsfällen TEUR 341 (im Vj. TEUR 19)
- Erträge aus Kursgewinnen TEUR 158 (im Vj. TEUR 65)
- Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen TEUR 58 (im Vj. TEUR 434)

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren auch Aufwendungen für bezogene Leistungen in Form von Honoraraufwendungen sowie Aufwendungen für drucktechnische Leistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft im Wesentlichen Gehälter, Versorgungs- und Sachbezüge sowie Abfindungen für ausgeschiedene Mitarbeiter.

Die sozialen Abgaben enthalten die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Hinsichtlich der auf die einzelnen Positionen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entfallenden Abschreibungsbeträge wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung, Vertrieb und Distribution, Werbung, Instandhaltung und Mieten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 125 (im Vj. TEUR 23).

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2014/15 ausgeschüttete Gewinne von Beteiligungsunternehmen.

Zinsaufwand

Im Zinsaufwand sind TEUR 17 (im Vj. TEUR 25) Zinsaufwand aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen enthalten.

V. Angaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen**Haftungsverhältnisse****Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Schuldbeitritt**

Es bestehen Verbindlichkeiten aus einer selbstschuldnerischen Bürgschaft und einem Schuldbeitritt zugunsten eines Beteiligungsunternehmens gegenüber zwei Kreditinstituten in Höhe von EUR 1.500.000. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Bürgschaften wird als gering eingestuft, da derzeit keinerlei Anlass dafür besteht, dass das Beteiligungsunternehmen den Verpflichtungen gegenüber den Kreditinstituten nicht nachkommen könnte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich zum 31.03.2015 wie folgt zusammen:

	2014/15 TEUR	2013/14 TEUR
Diverse Mietverträge (bis 2021)	10.570	12.459
Diverse Leasingverträge (bis 2016)	950	1.323
Diverse Wartungsverträge (bis 2017)	609	737

V. Sonstige Angaben

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG unter <https://www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Beschäftigte

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug:

	2014/15	2013/14
Angestellte	323	288
	323	288

Wie im Geschäftsjahr 2013/14 waren auch im Geschäftsjahr 2014/15 von den durchschnittlich 323 Angestellten 32 % männlich und 68 % weiblich.

Abschlussprüferhonorare

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der Bastei Lübbe AG enthalten.

Organe

Mitglieder des **Aufsichtsrates** sind:

- Dr. Friedrich Wehrle, Stuttgart (Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
Herr Dr. Wehrle ist Gesellschafter der Outstore GmbH,
Gesellschafter der FST Marketing GmbH
und geschäftsführender Gesellschafter der FamilyLoft GmbH
- Prof. Dr. Michael Nelles, Essen (stellvertretender Vorsitzender), Ökonom
Herr Prof. Dr. Nelles ist Vorstand der Conpair AG,
Geschäftsführer der Conpair Corporate Finance GmbH
Geschäftsführer der Conpair Portfolio Management GmbH
stellvertretender Beiratsvorsitzender am Mittelstandsmarkt der Börse Düsseldorf
Verwaltungsbeirat der Bilfinger Berger Power Service GmbH
- Prof. Dr. Gordian Hasselblatt, Köln, Rechtsanwalt
Herr Prof. Dr. Hasselblatt ist Partner der CMS Hasche Sigle Partnerschaft von
Rechtsanwälten und Steuerberatern

Die ausschließlich fixen Bezüge des Aufsichtsrats sowie ihre Aufteilung für das GJ 2014/15 lauten wie folgt:

- Dr. Friedrich Wehrle (Aufsichtsratsvorsitzender) 60 TEUR,
- Prof. Dr. Michael Nelles (stellvertretender Vorsitzender) 45 TEUR,
- Prof. Dr. Gordian Hasselblatt 30 TEUR

Zu **Vorstandsmitgliedern** der Bastei Lübbe AG wurden bestellt:

- Thomas Schierack, Köln, Vorstandsvorsitzender, CEO/CFO
- Klaus Kluge, Köln, Vorstand Marketing und Vertrieb
- Felix Rudloff, Köln, Vorstand Programm
- Jörg Plathner, Vorstand Digital (seit 1. September 2014)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes sind in den folgenden Tabellen abgebildet:

in TEUR	Festvergütung	Nebenvergütung	Tantieme	Gesamt
Thomas Schierack	400	12	221	633
Klaus Kluge	260	7	133	400
Felix Rudloff	200	9	133	342
Jörg Plathner	146	12	77	235

Konzernverhältnisse:

Die Bastei Lübbe AG, Köln, ist Mutterunternehmen, das als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards

(IFRS) aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger und im Unternehmensregister (Amtsgericht Köln, HRB 79249) veröffentlicht.

Nach § 20 Abs. 6 AktG und § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlichte Mitteilungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

Am 02.06.2014 wurden zwei Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht:

„Bastei Lübbe AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Die Lübbe Beteiligungs-GmbH, 51063 Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.06.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 02.06.2014 die Schwelle von 15% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 12,78% (das entspricht 1700000 Stimmrechten) betragen hat.“

„Bastei Lübbe AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Die Lübbe Beteiligungs-GmbH, 51063 Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.05.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 27.05.2014 die Schwelle von 20% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 18,80% (das entspricht 2500000 Stimmrechten) betragen hat.“

Am 21.10.2014 wurde folgende Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

„Bastei Lübbe AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Frau Birgit Lübbe, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 13.10.2014 die Schwelle von 50% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 48,87% (das entspricht 6.500.000 Stimmrechten) betragen hat. 12,78% der Stimmrechte (das entspricht 1.700.000 Stimmrechten) sind Frau Lübbe gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Dabei werden zugerechnete Stimmrechte über das folgende von Birgit Lübbe kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG 3% oder mehr beträgt, gehalten: Lübbe Beteiligungs-GmbH.“

Am 24.10.2014 wurden drei Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht:

„Bastei Lübbe AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Frau Diana Roggen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 13.10.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01% (das entspricht 400000 Stimmrechten) betragen hat.“

„Bastei Lübbe AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Frau Eva Meinecke, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 13.10.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01% (das entspricht 400000 Stimmrechten) betragen hat.“

„Bastei Lübbe AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europäischen Verbreitung

Herr Andreas Roggen, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 13.10.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01% (das entspricht 400000 Stimmrechten) betragen hat.“

Köln, 11. Juni 2015

Bastei Lübbe AG
Der Vorstand

Thomas Schierack

Klaus Kluge

Felix Rudloff

Jörg Plathner

Entwicklung des Anlagevermögens der Bastei Lübbe AG
im Geschäftsjahr 2014/15

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand am 31.3.2015 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.3.2015 EUR	Buchwerte	
	Stand am 1.4.2014 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR		Stand am 1.4.2014 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR		Stand am 31.3.2015 EUR	Stand am 31.3.2015 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.604.891,49	310.391,28	0,00	728.549,68	13.643.832,45	4.628.887,49	1.063.669,96	0,00	5.692.557,45	7.951.275,00	7.976.004,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.455.012,56	0,00	0,00	0,00	2.455.012,56	795.774,56	124.477,00	0,00	920.251,56	1.534.761,00	1.659.238,00
3. Geleistete Anzahlungen	490.073,18	888.924,80	0,00	-728.549,68	650.448,30	0,00	0,00	0,00	0,00	650.448,30	490.073,18
	15.549.977,23	1.199.316,08	0,00	0,00	16.749.293,31	5.424.662,05	1.188.146,96	0,00	6.612.809,01	10.136.484,30	10.125.315,18
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Reche und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.378.251,43	48.962,61	0,00	3.549,50	1.430.763,54	273.232,43	156.854,11	0,00	430.086,54	1.000.677,00	1.105.019,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	61.461,87	0,00	0,00	0,00	61.461,87	28.655,87	6.924,00	0,00	35.579,87	25.882,00	32.806,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.112.426,30	626.543,44	338.095,32	0,00	5.400.874,42	3.477.527,79	655.247,44	303.410,32	3.829.364,91	1.571.509,51	1.634.898,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.549,50	4.700,00	0,00	-3.549,50	4.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.700,00	3.549,50
	6.555.689,10	680.206,05	338.095,32	0,00	6.897.799,83	3.779.416,09	819.025,55	303.410,32	4.295.031,32	2.602.768,51	2.776.273,01
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	547.331,20	8.350.000,00	0,00	0,00	8.897.331,20	0,00	0,00	0,00	0,00	8.897.331,20	547.331,20
2. Beteiligungen	2.819.194,92	329.736,84	100.000,00	0,00	3.048.931,76	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	3.048.931,76	2.719.194,92
3. Sonstige Ausleihungen	800.000,00	0,00	0,00	0,00	800.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800.000,00	800.000,00
	4.166.526,12	8.679.736,84	100.000,00	0,00	12.746.262,96	100.000,00	0,00	100.000,00	0,00	12.746.262,96	4.066.526,12
	26.272.192,45	10.559.258,97	438.095,32	0,00	36.393.356,10	9.304.078,14	2.007.172,51	403.410,32	10.907.840,33	25.485.515,77	16.968.114,31

Verbindlichkeitspiegel der Bastei Lübbe AG, Köln
zum 31. März 2015

	Erwartete Restlaufzeiten			
	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Anleihen <i>(im Vorjahr)</i>	30.000.000,00 <i>(30.000.000,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	30.000.000,00 <i>(30.000.000,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>(im Vorjahr)</i>	7.758.424,36 <i>(9.971.567,94)</i>	7.758.424,36 <i>(9.971.567,94)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>(im Vorjahr)</i>	7,07 <i>(0,00)</i>	7,07 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>(im Vorjahr)</i>	11.405,44 <i>(0,00)</i>	11.405,44 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
Sonstige Verbindlichkeiten <i>(im Vorjahr)</i>	1.499.636,79 <i>(1.446.754,14)</i>	1.499.636,79 <i>(1.446.754,14)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>
	<u>39.269.473,66</u> <u><i>(41.418.322,08)</i></u>	<u>9.269.473,66</u> <u><i>(11.418.322,08)</i></u>	<u>30.000.000,00</u> <u><i>(30.000.000,00)</i></u>	<u>0,00</u> <u><i>(0,00)</i></u>

Inhaltsverzeichnis Lagebericht

Lagebericht	2
Bastei Lübbe AG.....	2
Ziele und Strategien.....	4
Unternehmenssteuerung	6
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	7
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	10
Mitarbeiter.....	12
Gesellschaftliches Engagement.....	12
Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette.....	12
Nachtragsbericht.....	13
Risiko- und Chancenbericht.....	16
Prognosebericht.....	22
Vergütungsbericht.....	26
Sonstige Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB.....	30
Schlussbemerkung des Abhängigkeitsberichts	32

Lagebericht

Bastei Lübbe AG

Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gibt Bastei Lübbe Bücher, Hörbücher, eBooks und weitere digitale Produkte mit belletristischem und populärwissenschaftlichem Inhalt sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanheften und Rätselmagazinen heraus. Weiterhin gehört zur Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe die Lizenzierung von Rechten und die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Geschenk-, Deko- und Merchandisingartikeln.

Im Gegensatz zu einem traditionellen Verlag bildet die Bastei Lübbe AG die gesamte Wertschöpfungskette ab. Dies bedeutet, dass Inhalte und Rechte nicht nur eingekauft werden, sondern im Haus selbst entwickelt werden, in Zusammenarbeit mit mehreren Autoren. Vorteil ist, dass Bastei Lübbe über alle Sprach- und Territorialrechte dieser Inhalte verfügt. Auf Vertriebsseite kooperiert Bastei Lübbe – wie alle traditionellen Verlage – mit Handelspartnern und diversen Plattformen. Rechte, die nicht selbst verwertet werden, werden über Lizenzverkäufe z.B. ins Ausland verkauft.

Der Kernmarkt der Bastei Lübbe AG ist DACH – Deutschland, Österreich, Schweiz. Seit einigen Jahren baut Bastei Lübbe die internationale Geschäftstätigkeit aus. Dies bedeutet, dass nicht nur deutsche Titel entwickelt und eingekauft werden, sondern auch Titel in Englisch und Mandarin. Je nach Rechtelage werden die Titel dann in deutschsprachigen Ländern und weltweit vertrieben.

Die wesentlichen Standorte der Bastei Lübbe AG sind Köln und Bochum.

Bastei Lübbe unterteilt ihre Geschäftstätigkeit in die drei Segmente „**Buch**“, „**Romanhefte und Rätselmagazine**“ sowie „**Non-Book**“. Ab dem Geschäftsjahr 2015/16 soll es ein viertes Segment, den Geschäftsbereich „**Digital**“ geben. Der Abverkauf von digitalen Inhalten spielt bei Bastei Lübbe eine zunehmend größere Rolle. Daher sollen die generierten Umsätze und Kosten digitaler Inhalte in einem eigenen Segment abgebildet werden.

Das Segment „**Buch**“ beinhaltet sämtliche Druck-, Audio- und eBook-Erzeugnisse, die dem Bereich Buch zuzuordnen sind. Dazu gehören auch digitale Serien. In dem Segment „Buch“ werden die Produkte unter diversen Labels, unter anderem als Hardcover, Paperback, Taschenbuch, Audio (digital und physisch) und eBook vertrieben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist im Hardcover-Bereich insbesondere der dritte Band der Trilogie von Ken Follett „Kinder der Freiheit“ hervorzuheben. In den letzten Wochen des Geschäftsjahres sind die Titel „Endlich frei“ von Mahtob Mahmoody und „Tante Poldi und die sizilianischen Löwen“ von Mario Giordano gut im Markt platziert worden. Im Taschenbuch-Bereich ist „Er ist wieder da“ von Timur Vermes eines der herausragenden Taschenbücher. Im Laufe des Jahres sind hier aber auch „Inferno“ von Dan Brown und „Winter der Welt“ von Ken Follett erfolgreich gelaufen. Im Kinder- und Jugendbuch-Bereich war das Highlight wieder einmal der neunte Band von Jeff Kinney „Gregs Tagebuch - Böse Falle“.

Das Segment „**Romanhefte und Rätselmagazine**“ beinhaltet die physischen Romanhefte und Rätselmagazine.

Die seit 60 Jahren ungebrochene Tradition des Unternehmens im Bereich Romanhefte fand auch im Geschäftsjahr 2014/15 eine erfolgreiche Fortsetzung. Als einer der wichtigsten und größten Player auf dem Romanheftsektor hat der Verlag insgesamt 33 Serien auf dem Markt etabliert.

Neben der schon fast seit Gründung des Verlages publizierten Serie Jerry Cotton, die mit Erscheinen des Bandes 3000 im Dezember 2014 einen einmaligen Rekord aufgestellt hat, gibt es eine Anzahl ebenfalls über Jahrzehnte beständig erfolgreicher Serien wie Der Bergdoktor, Doktor Stefan Frank, Geisterjäger John Sinclair und die Western des Starautors G.F. Unger, die jährliche Auflagen in Millionenhöhe erzielen.

Da die Romanhefte als Presseprodukt klassifiziert sind, wird der Vertrieb der Hefte im Wesentlichen durch das Pressegrosso abgewickelt. Eine weitere sehr wichtige Vertriebschiene ist der Bahnhofsbuchhandel, der schon als klassischer Anbieter von Romanheften gelten kann. Dort ist der Point of Sale nahezu ideal für den Kunden, der sich mit Unterhaltungslektüre versorgen will und die kurze, spannende Lektüre dem umfangreicheren Buch vorzieht.

Das Geschäftsjahr 2014/15 war geprägt von konstanten Verkäufen und gezielter Ausweitung der Palette des Angebots mit neuen Serien, die zu leichten Umsatzzuwächsen in einem generell als etabliert geltenden Markt geführt haben. Diese erfolgreiche Strategie ist richtungsweisend für die Zukunft und wird mit einer Reihe von neuen Romanserien auch im Geschäftsjahr 2015/16 weitergeführt werden.

Die Rätselmagazine erscheinen unter dem Label „PMV“. Im Geschäftsjahr 2014/2015 verlegte PMV in der Bastei Lübbe AG 31 Rätselmagazine mit insgesamt 183 Ausgaben. Deren Vertrieb und Verbreitung erfolgt über das nationale Grosso und den Bahnhofsbuchhandel, im deutschsprachigen Ausland sowie, saisonal, in den europäischen Urlaubsgebieten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zehn neue Objekte gelauncht, kontinuierlich werden die Objekte inhaltlich optimiert und auf die aktuellen Marktgegebenheiten hin neu ausgerichtet. Zum Ende des Geschäftsjahres 2014/15 wurde ein umfangreiches Cover-Redesign des gesamten Portfolios initiiert. Die Quantität und Qualität des Portfolios und seiner verkauften Auflagen sichern PMV seit Jahren einen Platz unter den Top Five der unterhaltende Rätselmagazine verlegenden Verlage im deutschsprachigen Raum.

Zu den erfolgreichsten Magazinen zählen „Mein großer Rätselspaß“, „Kreuzwort Nr. 1“, „Rätsel Sterne“ und „Kreuzwort Riesen“.

Das Geschäftsjahr 2014/15 war geprägt von den im März 2014 seitens des Pressegroßhandels eingeführten Neuerungen im Sortimentsmanagement. Ziel der neuen Branchenregelungen ist die kundenfreundliche Präsentation standortspezifisch arrangierter, nachfragegerechter Pressesortimente. Hierzu zählt u.a. eine stärkere Berücksichtigung der kundenindividuellen Regalauslastung bei der Festlegung der Sortimente, Liefermengen und Angebotszeiten auf der Basis valider Vertriebsdaten.

Gemessen an der rückläufigen Entwicklung des gesamten Pressemarktes darf das Segment Rätsel jedoch als relativ stabil bezeichnet werden. Auffällig war und ist weiterhin, dass immer wieder neue Marktteilnehmer in das ohnehin dicht gedrängte Rätselregal stoßen, sodass sich der Umsatz auf immer mehr Titel verteilt. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um Nachahmer-Produkte, gleichwohl konnten aber auch einige Markteinführungen von Rätseln mit einer bekannten Dachmarke beobachtet werden.

Das Segment „**Non-Book**“ umfasst insbesondere Geschenkartikel, die unter dem Label Räder vertrieben werden, sowie Merchandising und ähnliche Artikel und die Beteiligung an der Daedalic Entertainment GmbH.

Räder zeigte als einer der wenigen Anbieter im Segment der höherwertigen Wohn- & Tischaccessoires im abgelaufenen Geschäftsjahr eine antizyklisch positive Umsatzentwicklung. Maßgebliche Erfolgstreiber sind sowohl die neu ausgerichteten, stärker auf eine weibliche Käuferklientel fokussierten Frühjahrs- und Herbstkollektionen als auch der Ausbau der Vertriebskanäle national und zunehmend international. Allein im Export konnte Räder in den zurückliegenden neun Monaten seinen Umsatz mehr als verdoppeln. So ist Räder heute mit Teilen seiner Kollektion bei Harrods, Printemps, John Lewis oder Loft vertreten. Auch die drei großen Key-Accounts im Buchhandel (Thalia, Mayersche, Hugendubel) entwickeln sich nach zwischenzeitlichen Umsatzrückgängen wieder deutlich positiv.

Zu Bastei Lübbe gehören im Berichtszeitraum folgende Gesellschaften:

- Bastei Lübbe International Ltd. Hongkong (100 %)
- Bastei Media GmbH (100 %)
- Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH (100 %)
- Moravská Bastei MOBA s.r.o. (89,7 %)
- BookRix GmbH & Co. KG (51 %)
- Daedalic Entertainment GmbH (51 %)
- Bastei LLC, Santa Monica, USA (50 %)
- Präsentia Promotion International GmbH (50 %)
- BEAM AG (45 % - bis 31.03.2015 BEAM GmbH, 100 %)
- HPR Bild & Ton GmbH (25 %)

Des Weiteren hält die Bastei Lübbe AG kleinere Beteiligungen an diversen Buch- und Pressevertriebsgesellschaften, die jedoch alle weniger als 5 % des jeweils gezeichneten Kapitals ausmachen.

Ziele und Strategien

Bastei Lübbe ist auf dem Weg von einem deutschsprachigen Publikumsverlag zu einem internationalen Medienunternehmen.

Der strategische Schwerpunkt für die nächsten Jahre liegt somit weiterhin in dem Segment „**Buch**“ und hier insbesondere im digitalen Bereich. Der Umsatzanteil dieses Bereiches liegt bei knapp 76 % des Gesamtumsatzes von Bastei Lübbe.

Das Wachstum im digitalen Bereich war in Deutschland im vergangenen Jahr 2014 nicht ganz so hoch wie in den Vorjahren. Während es 2013 um 60,5 Prozent nach oben ging, betrug die Steigerung am Publikumsmarkt im Vorjahr nur noch 7,6 Prozent. Die Anzahl der eBook-Käufer am Publikumsmarkt hat allerdings deutlich zugenommen (von 3,4 Millionen auf 3,9 Millionen Personen)¹. Die erhöhte Anzahl an Self-Publishing-Titeln, welche zu einem deutlich geringeren Preis angeboten werden als Verlagstitel, ist aus Sicht des Vorstands ein Grund für das langsamere Umsatzwachstum im eBook-Markt.

¹<http://www.boersenverein.de/ebook-markt>

Trotz des geringeren Wachstums in 2014 geht die Branche davon aus, dass der eBook-Anteil weiterhin wachsen wird. Auch der Bastei Lübbe-Vorstand erwartet langfristig und insbesondere im digitalen internationalen Bereich in den nächsten Jahren ein nachhaltiges Wachstum.

Der Anteil der digitalen Produkte am Gesamtumsatz hat sich in den letzten Jahren nahezu jährlich verdoppelt. Die digitalen Umsätze 2014/15 setzen sich zusammen aus den Umsätzen der Abteilung Bastei Entertainment und den Audio digital Umsätzen.

Um die Ziele erreichen zu können, wurden folgende strategische Stoßrichtungen formuliert:

- Entwicklung von eigenen Inhalten
- Internationalisierung

Entwicklung eigener Inhalte

Abweichend von anderen Verlagshäusern konzentriert sich Bastei Lübbe bereits seit Jahrzehnten im Bereich der Romanhefte auf die Entwicklung eigener Inhalte. Dieser Schwerpunkt wurde in den letzten Jahren auch auf den Buchbereich übertragen. Einer der Schwerpunkte von Bastei Lübbe ist es somit, national wie international insbesondere Serieninhalte zu entwickeln. Zu diesem Zweck wurde das Joint Venture Bastei LLC mit der Firma Imperative in USA gegründet. Die Beteiligung an der BookRix GmbH & Co. KG erfolgte ebenfalls zur Gewinnung von Autoren und somit von neuen Inhalten.

Internationalisierung

Das Ziel der Internationalisierung bezieht sich auf die gesamte Wertschöpfungskette des Hauses. Neben der Eigenproduktion internationaler Inhalte ist ein weiterer Schwerpunkt der nationale, wie internationale Erwerb umfassender Rechte, wenn möglich Weltrechte, insbesondere für die digitale internationale Verwertung.

Es werden bei der Bastei Lübbe AG heute schon nicht nur deutsche Inhalte entwickelt, sondern auch auf Englisch und Mandarin. Als weitere Sprachen sollen Portugiesisch und Spanisch dazukommen. Die englisch- und mandarinsprachigen Produkte sollen durch Kooperationen mit Partnern in den USA und in China ausgebaut werden.

Die Bastei Lübbe AG ist diesem Ziel im Geschäftsjahr 2014/15 einen Schritt näher gekommen. Im September 2014 gründeten die Bastei Lübbe AG und Imperative Entertainment, ein in den USA beheimatetes Multi-Plattform Entertainment Studio, ein gemeinsames Joint Venture, die "Bastei LLC". Ziel des Joint Ventures ist es, die verlegerische Expertise von Bastei Lübbe insbesondere im Print- und Digitalbereich sowie die starke Innovationskraft des Hauses im Bereich der Neuen Medien mit der Erfahrung von Imperative Entertainment im internationalen Film- und Unterhaltungsgeschäft zu kombinieren und gute, viel versprechende Stoffe zukünftig gemeinsam bestmöglich zu entwickeln und in Englisch und anderen Sprachen international zu vermarkten.

Mit potentiellen chinesischen Partnern werden ebenfalls vertiefende Gespräche geführt. Bastei Lübbe plant im Bereich Content Development sowie im digitalen und physischen Vertrieb und Marketing mit chinesischen Verlagen zusammenzuarbeiten.

Die Inhalte der Bastei Lübbe AG werden über verschiedene Wege weltweit vertrieben. Den nationalen Vertrieb macht Bastei Lübbe selbst, der internationale Vertrieb läuft ebenfalls direkt oder über Partner. Eine weitere Verwertungsmöglichkeit besteht in der internationalen Lizenzveräußerung.

Insofern ist die weiterhin klare Strategie für die nächsten Jahre, noch mehr digitale internationale Inhalte weltweit zu verwerfen.

Unternehmenssteuerung

Organe

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Bastei Lübbe AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur. Im September 2014 hat die Bastei Lübbe AG ihren Vorstand mit der Bestellung von Jörg Plathner auf vier Mitglieder vergrößert. Der Vorstand besteht nun aus folgenden Mitgliedern: Thomas Schierack (Vorstandsvorsitzender), Klaus Kluge (Vorstand Marketing und Vertrieb), Felix Rudloff (Vorstand Programm) und Jörg Plathner (Vorstand Digital). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und Strategien, die laufende Geschäftstätigkeit und potentielle Akquisitionen zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen erheblichen Einfluss auf die Zukunft der Bastei Lübbe AG haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaft. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat besteht aus den drei Mitgliedern: Dr. Friedrich Wehrle (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Prof. Dr. Michael Nelles (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Prof. Dr. Gordian Hasselblatt.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel der Bastei Lübbe AG ist, den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern - durch Wachstum und Konzentration auf Geschäftsfelder, die die besten Entwicklungschancen bieten, und eine Verbesserung der Ertragskraft.

Zur Unternehmenssteuerung bedienen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat diverser Maßnahmen. Grundlage der strategischen Unternehmensplanung ist eine jährlich aktualisierte Dreijahresplanung mit Gewinn- und Verlustrechnung, Investitionen und Liquidität. Für das direkt folgende Geschäftsjahr wird neben der Top-Down Zieldefinition, die Umsatzplanung sehr detailliert und produktbezogen hochgerechnet (Bottom-Up). Auf Basis der finalen Planung wird die Budgetplanung für das folgende Geschäftsjahr abgeleitet. Durch eine monatliche Soll-Ist-Abweichungsanalyse bezogen auf Gesamtumsätze, Segmentumsätze und Ergebnisse wird das Unternehmen gesteuert.

Bei der Bastei Lübbe AG stehen folgende finanzielle Kennzahlen für die Unternehmenssteuerung im Vordergrund (jeweils im Vergleich von Ist, Soll (Plan) und Vorjahr):

- Entwicklung Umsatz
- Entwicklung EBITDA/EBIT auf Konzern-Ebene
- Umsatz und EBITDA/EBIT der Segmente

Im Geschäftsjahr 2013/14 hat die Bastei Lübbe AG vorrangig über die Entwicklung des EBIT berichtet. Angesichts der Wachstumsstrategie der Bastei Lübbe AG und der damit verbundenen Ausweitung der Investitionstätigkeit wird seit dem Geschäftsjahr 2014/15 das EBITDA als Vergleichszahl dargestellt.

Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie Mitarbeiterzahl oder gesellschaftliches Engagement werden nicht zur Steuerung der Bastei Lübbe AG verwendet, da keine quantifizierbaren Aussagen zu Wirkungszusammenhängen getroffen werden können.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach der leicht positiven Entwicklung im Jahr 2013 verlangsamte sich die Erholung der globalen Wirtschaft 2014. Der Konflikt in der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen trugen wesentlich zur Verunsicherung der Finanzmärkte bei. Auch die Neuwahlen in Griechenland und die anhaltenden Diskussionen über die Zahlungsfähigkeit des Landes sorgten für Turbulenzen. Negativ auf die Weltwirtschaft wirkte sich zudem die Lage in Russland aus. Sowohl die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) als auch die der Weltbank korrigierten ihre Wachstumsprognosen für das Jahr 2014 mehr als einmal nach unten. Laut dem IWF legte die globale Wirtschaft 2014 um 3,3 % zu. In seinen früheren Prognosen hatte der Fonds noch mit einem Wachstum von 3,7 % gerechnet.²

Das Wachstumstempo in den einzelnen Regionen bleibt weiterhin unterschiedlich. Laut dem Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung sind die Erwartungen der Unternehmen über alle Länder hinweg Anfang 2015 jedoch wieder leicht gestiegen. Ursächlich sei unter anderem der drastische Fall des Ölpreises. Auch der ifo-Index für die Weltwirtschaft hat sich im ersten Quartal 2015 aufgrund besserer Konjunkturerwartungen von 95,0 leicht auf 95,9 Punkte erhöht. Insgesamt zeigte die Weltkonjunktur Anfang 2015 jedoch wenig Dynamik.³

Wichtige Impulse kamen im Berichtszeitraum erneut von den Schwellenländern. Mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 7,4 % nach 7,6 % im Vorjahr war China 2014 erneut Motor des weltweiten Wirtschaftswachstums. Der Arbeitsmarkt der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt bleibt stabil und die Mittelschicht wächst weiter.⁴ Ende 2014 hat sich die Konjunktur jedoch auch in China weiter abgeschwächt.⁵

² <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/iwf-warnt-vor-weltwirtschaftskrise-a-995868.html> (Stand: 15.02.2015)

³ <http://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/facts/Survey-Results/World-Economic-Survey/World-Economic-Climate/Archive/2015/World-Economic-Climate-20150212.html> (Stand: 07.04.2015)

⁴ <http://blog.zeit.de/china/2015/01/20/chinas-wirtschaftsdaten-enttaeuschen/> (Stand: 07.04.15)

⁵ <http://www.iwh-halle.de/c/start/prognose/prog.asp?Lang=d> (Stand: 07.04.2015).

Zudem senkte der IWF auch für 2015 seine Prognose für das Reich der Mitte von 7,1 % auf 6,8 %.⁶ Mit anderen Worten steigt der Unsicherheitsfaktor von China als langjährige Konjunkturlokomotive.

Die Wirtschaftsdynamik im Euroraum blieb im Jahr 2014 vergleichsweise labil. Für die Eurozone rechnet der IWF mit einem BIP-Wachstum im genannten Zeitraum um insgesamt 0,8 %.⁷ Die Konjunkturschwäche setzte sich auch Anfang 2015 fort. Die Risiken bezüglich der Zahlungsfähigkeit Griechenlands und die angespannte Lage in der Ukraine haben maßgeblich zu dieser Entwicklung beigetragen.⁸ Positiv entwickelt sich hingegen die Zahl der Arbeitslosen in Spanien: Obwohl die Arbeitslosenquote mit mehr als 20 % auf einem weiterhin sehr hohen Niveau bleibt, ging die Zahl der Menschen ohne Beschäftigung im März 2015 deutlich zurück.⁹

Deutschland verzeichnete laut IWF im Jahr 2014 ein Plus der Wirtschaftsleistung von 1,4 %.¹⁰ Eine positive Entwicklung zeigte die hiesige Arbeitslosenquote, die leicht zurückging und durchschnittlich 6,7 % betrug.¹¹

Die Inflationsrate blieb mit einem Plus von 0,9 % gegenüber dem Vorjahr vergleichsweise gering. Dieser Trend setzte sich auch Anfang 2015 fort.¹² Für das erste Quartal 2015 zeigt der IWH-Flash-Indikator eine weitere Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 0,5 %.¹³

Auch die USA verzeichneten im Jahr 2014 eine positive Wirtschaftsleistung. Laut IWF legte das Bruttoinlandsprodukt der führenden Volkswirtschaft 2014 um rund 2,2 % zu. Die Inflationsrate bewegte sich hingegen auf Vorjahresniveau.¹⁴ Nach der Verlangsamung des BIP-Wachstums Ende 2014 deuten die Frühindikatoren auf eine weitere Abschwächung im ersten Quartal 2015 hin.¹⁵ Aufgrund der robusten Binnennachfrage erwarten die Experten des IWF jedoch eine positive Entwicklung für das Gesamtjahr 2015.¹⁶

Branchenumfeld in den Segmenten der Geschäftstätigkeit der Bastei Lübbe AG

In Deutschland wurden im vergangenen Jahr weniger gedruckte Bücher verkauft. Der hiesige stationäre **Buchhandel** verzeichnete 2014 ein Absatzminus von 2,1 %. In Österreich und der Schweiz fiel der Rückgang mit minus 3,4 % und minus 4,9 % noch deutlicher aus. 2014 wurden in Deutschland insgesamt rund 10 Mrd. Euro für Bücher ausgegeben. Vor allem die im Vergleich zum Vorjahr geringere Anzahl an starken Bestsellern war laut Experten ursächlich für die rückläufige Entwicklung.¹⁷ Im Januar 2015 bewegten sich die Umsätze in den Vertriebswegen stationäres Sortiment, Bahnhofsbuchhandel, Warenhaus und E-Commerce insgesamt um 1,2 % unter dem Niveau des Vorjahresmonats.¹⁸ Der leicht negative Trend setzte sich auch im Februar 2015 fort.¹⁹ Dennoch gefragt waren Taschenbücher und belletristische Titel. Auch für die derzeit erfolgreichste Warengruppe Sachbücher war der Februar 2015 mit einem Umsatzplus von 3,4 % gegenüber der vergleichbaren

6 <http://blog.zeit.de/china/2015/01/20/chinas-wirtschaftsdaten-enttaeuschen/> (Stand: 07.04.15)

7 <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/iwf-warnt-vor-weltwirtschaftskrise-a-995868.html> (Stand: 15.02.15)

8 <http://www.iwh-halle.de/c/start/prognose/prog.asp?Lang=d> (Stand: 07.04.2015).

9 <http://www.faz.net/agenturmeldungen/unternehmensnachrichten/arbeitslosenzahl-in-spanien-sinkt-weiter-13523812.html> (Stand: 07.04.2015)

10 <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/iwf-warnt-vor-weltwirtschaftskrise-a-995868.html> (Stand: 15.02.15)

11 <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/1224/umfrage/arbeitslosenquote-in-deutschland-seit-1995/> (Stand: 03.03.15)

12 <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Preise/Verbraucherpreisindizes/Verbraucherpreisindizes.html> (Stand: 07.04.2015)

13 <http://www.iwh-halle.de/c/start/prognose/prog.asp?Lang=d> (Stand: 07.04.2015)

14 <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/165718/umfrage/inflationsrate-in-den-usa/> (Stand: 15.02.15)

15 <http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2015-03/33271904-usa-nimmt-beim-bip-wachstum-voruebergehend-das-tempo-raus-452.htm> (Stand: 07.04.2015).

16 <http://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft-waerungsfonds-prognose-101.html> (Stand: 15.02.15)

17 Vgl. Neunmonatsbericht Bastei Lübbe AG

18 <http://www.buchmarkt.de/content/61421-branchen-monitor-buch-meldet-sachbuch-weiter-vorn.htm> (Stand: 06.04.2015)

19 http://www.buecher.at/show_content.php?sid=94&detail_id=8274 (Stand: 06.04.2015)

Vorjahresperiode wieder ein starker Monat. Moderate Zuwächse von 0,8 % verzeichnete zudem die Warengruppe des Kinder- und Jugendbuches. Alle anderen Segmente haben im Februar 2015 im Vergleich zum Vorjahresmonat Umsatzeinbußen verzeichnet.²⁰

Die Entwicklung im Buchmarkt wird zunehmend von der fortschreitenden Digitalisierung geprägt. Hierbei gewinnt das Internet als Vertriebskanal weiter an Bedeutung; unter anderem eBooks, Lese-Flatrates und Self-Publishing-Plattformen für Autoren verändern das Leseverhalten der Menschen und zugleich die Spielregeln in der gesamten Branche. Insbesondere eBooks erfreuen sich immer größerer Beliebtheit in Deutschland und etablieren sich zunehmend auf dem heimischen Buchmarkt. Laut Branchenverband Bitkom las 2014 bereits etwa ein Viertel aller Deutschen digitale Bücher. Das ist ein Plus von 3 % im Vergleich zum Vorjahr. Das kontinuierliche Wachstum in diesem Bereich zeigt auch der New Index Elektronisches Publizieren. Er erhöhte sich 2014 auf 13,4 Zähler nach 13,1 Zählern im Jahr 2013. Wesentlicher Wachstumstreiber hierbei ist die positive Entwicklung im Bereich der Fachmedien. Es gelingt zudem immer besser, Analoges und Digitales zu verbinden, insbesondere auch im stationären Buchhandel.²¹

Das elektronische Buch ist Experten zufolge mittlerweile ein fester Bestandteil des Buchmarkts. Im vergangenen Jahr haben insgesamt 5,7 % der Bevölkerung ab 10 Jahren – das sind 3,9 Mio. Menschen – eBooks gekauft. Auf die Belletristik (Romane und Krimis) entfielen 84 % der eBook-Umsätze. Ratgeber sowie Kinder- und Jugendbücher steuerten jeweils rund fünf Prozent bei. Bei Sachbüchern/Lexika waren es sechs Prozent.²²

eBooks sind dabei über alle Altersgruppen hinweg beliebt. So lesen bereits 31 % der 14- bis 29-Jährigen Digital-Bücher, bei den 30- bis 49-Jährigen ist die Quote mit 30 % kaum geringer und auch 27 % der 50- bis 64-Jährigen greifen inzwischen regelmäßig zum eBook.²³

Auf dem deutschen Publikumsbuchmarkt hatten eBooks im Jahr 2014 einen Umsatzanteil von 4,3 % nach 3,9 % in 2013.²⁴ Das Marktpotenzial in diesem Segment ist weiterhin groß. Ursächlich dafür sind unter anderem der technologische Fortschritt, die immer längeren Akkulaufzeiten, größere Speicherkapazität, leserfreundliche Bildschirmtechnologien sowie neue Synchronisationsfunktionen auf verschiedenen Lesegeräten. Dass das Lesen der digitalen Inhalte nicht exklusiv auf eBook-Reader beschränkt ist, zeigen auch folgende Zahlen: Mehr als die Hälfte (57 %) der eBook-Nutzer in Deutschland liest diese auf dem heimischen Laptop oder Notebook. Rund 44 % nutzen dafür ihr Smartphone, 30 % lesen auf einem Tablet und 27 % auf einem eBook-Reader.²⁵

Der skizzierte Umbau der Branche hat wesentliche Auswirkungen auch auf das Geschäftsvolumen und die wichtigsten Erlösquellen der Bastei Lübbe AG. Der Vorstand der Gesellschaft rechnet damit, dass der gesamte digitale Bereich in drei bis vier Jahren mehr als 50 % des gesamten Konzernumsatzes ausmachen wird. Daher wird die Bastei Lübbe AG den digitalen Bereich kontinuierlich weiter ausbauen.

Gemessen an der rückläufigen Entwicklung des gesamten Pressemarktes darf der **Romanheft- und Rätselmarkt** als relativ stabil bezeichnet werden. Auffällig war und ist weiterhin, dass im Rätselmarkt immer wieder neue Marktteilnehmer in das ohnehin dicht gedrängte Rätselregal stoßen, sodass sich der Umsatz auf

20 http://www.buecher.at/show_content.php?sid=94&detail_id=8274 (Stand: 06.04.2015)

21 http://www.boersenverein.de/de/portal/Presse/158382?presse_id=948400 (Stand: 06.04.2015)

22 <http://www.heise.de/newsticker/meldung/E-Book-Markt-waechst-in-Deutschland-nur-noch-einstellig-2565570.html> (Stand: 06.04.2015)

23 Vgl. Neunmonatsbericht Bastei Lübbe AG

24 <https://www.test.de/E-Books-Markt-waechst-weniger-stark-als-erwartet-4830722-0/>, (Stand: 07.04.2015.)

25 Vgl. Neunmonatsbericht Bastei Lübbe AG

immer mehr Titel verteilt. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um Nachahmer-Produkte, gleichwohl konnten aber auch einige Markteinführungen von Rätseln mit einer bekannten Dachmarke beobachtet werden.

Das Segment **Non-Book** umfasst insbesondere den Bereich **Geschenkartikel**. Der **Geschenkemarkt** ist zyklisch und erreicht sein Hoch traditionell im Weihnachtsgeschäft in den Monaten November und Dezember. 2014 soll in Deutschland im gesamten Weihnachtsgeschäft ein Umsatz von 15 Mrd. Euro angefallen sein. Laut einer Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) gaben die Deutschen 2014 im Durchschnitt jeweils 285 Euro für Geschenke aus. Dies entspricht einem Minus von drei Euro gegenüber dem Vorjahr, deutet jedoch auf eine robuste und stabile Entwicklung des Geschenkemarktes hin.²⁶ Als einer der wenigen Anbieter im Segment der höherwertigen Wohn- & Tischaccessoires (mit einem Marktanteil von ca. 33 % eines der Hauptsegmente in diesem Bereich) konnte Räder mit einem Plus von knapp 28 % gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr seine antizyklisch positive Umsatzentwicklung fortschreiben.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Gesamtaussage des Vorstandes

Das Geschäftsjahr 2014/15 verlief für Bastei Lübbe erfreulich. Es war allerdings geprägt durch außerplanmäßige Aufwendungen und Erträge. Erwartungsgemäß lag der Umsatz leicht unter Vorjahr. EBITDA und EBIT liegen unter Vorjahr und leicht unter Plan.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im Geschäftsjahr von 107,5 Mio. Euro auf 102,8 Mio. Euro. Im Segment „Buch“ reduzierten sich die Umsätze von 85,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 77,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr. Diese Umsätze liegen auch unter Plan. Im Segment „Non-Book“ erhöhten sich die Umsätze von 11,5 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro. Die Erhöhung liegt deutlich über Plan. Im Segment „Romanhefte und Rätselmagazine“ betrug der Umsatz im Vorjahr 10,2 Mio. Euro und in diesem Jahr 10,5 Mio. Euro. Auch hier liegen die Umsätze über Plan.

Der Umsatzrückgang im Segment „Buch“ ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr ein neuer Dan Brown erschienen ist. Der in diesem Jahr erschienene Blockbuster Ken Follett konnte an die Erfolgszahlen des Dan Browns nicht heranreichen.

Das EBITDA liegt bei 12,8 Mio. Euro nach 14,9 Mio. Euro im Vorjahr und damit leicht unter Plan. Im Bereich „Buch“ liegt das EBITDA deutlich hinter Plan, in den Segmenten „Non-Book“ und „Romanhefte und Rätselmagazine“ leicht über Plan. Ebenso verhält es sich mit dem EBIT. Dies beträgt im Geschäftsjahr 10,8 Mio. Euro nach 12,9 Mio. Euro im Vorjahr. Auch hier resultieren die rückläufigen Ergebnisse aus dem Buchbereich (Dan Brown-Effekt, s.o.).

Der Verkauf der 55%igen Beteiligung an BEAM hat zu einem Ertrag von 3,5 Mio. Euro geführt. Dies wird teilweise kompensiert durch signifikante außerplanmäßige Aufwendungen, wie Ingangsetzungskosten der Integration der Beteiligungen, außerplanmäßige Abschreibungen, Aufwendungen zur Künstlersozialkasse etc.

Der Jahresüberschuss beträgt 6,9 Mio. Euro nach 7,6 Mio. Euro im Vorjahr.

²⁶ <http://www.wiwo.de/unternehmen/handel/geschenke-zum-fest-wofuer-wir-zu-weihnachten-681-euro-ausgeben/11013132.html> (Stand: 17.04.2015)

Trotz der rückläufigen Umsätze hat sich die Position „Materialaufwand“ von 49,1 Mio. Euro auf 50,0 Mio. Euro leicht erhöht. Dies beruht unter anderem auf rd. 1,3 Mio. Euro höheren Aufwendungen für „Honorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare“, bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen auf Autorenhonorare. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) liegt bereinigt um diesen Abschreibungseffekt über dem Vorjahr aber noch unter Plan.

Der Personalaufwand liegt zwar mit 19,2 Mio. Euro knapp unter Vorjahr (19,4 Mio. Euro). Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Personalkosten im Bereich Non-Book um 0,5 Mio. Euro niedriger, im Buchbereich jedoch um 0,3 Mio. Euro höher ausfielen. In diesem Jahr sind im Buchbereich für die Entwicklung des eigenen Contents zahlreiche Personen eingestellt worden. Den gestiegenen Personalaufwendungen im Content-Development-Bereich stehen in diesem Jahr noch nicht die entsprechenden Umsätze gegenüber.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag 106,7 Mio. Euro nach 103,9 Mio. Euro im Vorjahr.

Auf der Aktivseite ist die Position „immaterielle Vermögensgegenstände“ mit 10,1 Mio. Euro gleich hoch wie im Vorjahr.

Dies gilt in etwa auch für die „Sachanlagen“, die mit 2,6 Mio. Euro bewertet sind, nach 2,8 Mio. Euro im Vorjahr. Angestiegen ist die Position „Finanzanlagen“ mit 12,7 Mio. Euro nach 4,1 Mio. Euro im Vorjahr. Der Anstieg beruht vor allem auf einer Erhöhung der Positionen „Anteile an verbundenen Unternehmen“ mit jetzt 8,9 Mio. Euro nach 0,5 Mio. Euro im Vorjahr, wegen des Kaufes der Beteiligungen Daedalic und BookRix.

Die „vorausgezahlten Autorenhonorare“ liegen mit 23,4 Mio. Euro knapp unter Vorjahr (25,5 Mio. Euro).

Die Vorräte haben sich mit 19,6 Mio. Euro leicht erhöht (Vorjahr 18,9 Mio. Euro). Die „Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände“ haben sich deutlich erhöht mit 25,7 Mio. Euro nach 20,0 Mio. Euro im Vorjahr. Der Posten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ liegt mit 11,8 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (12,2 Mio. Euro).

Auf der Passivseite beträgt das Eigenkapital 50,7 Mio. Euro nach 47,9 Mio. Euro im Vorjahr. Die Rückstellungen haben sich mit 16,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (14,6 Mio. Euro) leicht erhöht.

Die Verbindlichkeiten sind leicht zurückgegangen. Sie betragen 39,3 Mio. Euro nach 41,4 Mio. Euro im Vorjahr.

Finanzlage/Liquidität/Finanzierung

Der Finanzmittelbestand von Bastei Lübbe umfasst den Kassenbestand und Bankguthaben.

Die Gesellschaft finanziert sich neben dem Eigenkapital über eine Anleihe von nominal 30 Mio. Euro, die noch bis Oktober 2016 läuft. Zudem hat Bastei Lübbe eine Kontokorrentlinie bei den drei Hausbanken in Höhe von insgesamt 3,0 Mio. Euro, die allerdings nicht in Anspruch genommen wird. Die Guthaben bei den Kreditinstituten betragen 11,8 Mio. Euro nach 12,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Bastei Lübbe verfügt nach wie vor über eine stabile Finanz- und Liquiditätsstruktur und ist jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Es laufen derzeit bereits Verhandlungen mit den Hausbanken

über eine Refinanzierung der Anleihe durch einen entsprechenden Konsortialkredit. Die Gesellschaft geht davon aus, dass entsprechende Verträge in den nächsten vier Monaten unterschrieben werden, die wahrscheinlich zu einer erheblichen jährlichen Entlastung im Bereich der Zinszahlungen von ca. 1,3 bis 1,5 Mio. Euro führen werden.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2014/15 beschäftigte Bastei Lübbe durchschnittlich 323 Mitarbeiter gegenüber 288 Mitarbeitern im Geschäftsjahr 2013/14.

Zwölf junge Menschen absolvierten im Geschäftsjahr eine Berufsausbildung, acht ein Volontariat.

Circa 2/3 der Mitarbeiter sind weiblich, 1/3 männlich. Hinsichtlich der Altersstruktur sind knapp 21 % der Mitarbeiter bis 30 Jahre alt, 28 % zwischen 30 und 39, 23 % zwischen 40 und 49 und 21 % zwischen 50 und 59 Jahre alt.

Unsere Mitarbeiter bilden das Fundament für den Erfolg der Bastei Lübbe AG. Die Weiterentwicklung der partnerschaftlichen Unternehmenskultur ist eines der übergeordneten Ziele der Personalstrategie. Daher wird im Geschäftsjahr 2015/16 nach drei Jahren wieder eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, um die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu messen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Bei unseren Fortbildungsmaßnahmen verfolgen wir einen individuellen Ansatz, der die Stärken der Mitarbeiter fördert und sie unterstützt. So erhalten unsere Mitarbeiter im Rahmen von jährlich stattfindenden Gesprächen Gelegenheit, persönliche Entwicklungsperspektiven und Weiterbildungsmaßnahmen individuell festzulegen. Die Mehrzahl der Mitarbeiter verfügt über langjährige Branchenerfahrung. Maßgebliche Mitarbeiter sind über Boni-Systeme am Geschäftserfolg beteiligt.

Gesellschaftliches Engagement

Als Medienunternehmen sind wir uns auch unserer hohen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Mit unseren Romanheften und Rätselmagazinen, Büchern und eBooks erreichen wir jährlich viele Millionen Leser. Die von uns verbreiteten Inhalte wirken sich somit auf die Meinungsbildung der Leser aus. Auch bei der Auswahl unseres Programmes, das heißt auch bei den einzelnen Titeln, sind wir uns unserer Verantwortung bewusst. Insbesondere mit unserem Sachbuch-Programm versuchen wir, gesellschaftliche und politische Diskussionen zu begleiten.

Mit Spenden an gemeinnützige Organisationen, insbesondere im Kinderbereich, versuchen wir ebenfalls, diesem Anforderungsprofil gerecht zu werden. Die der Familie Lübbe zuzuordnende Ursula Lübbe Stiftung unterstützt dies, insbesondere durch Projekte im Bereich Kinderliteratur etc.

Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für uns die sinnvolle Verknüpfung von ökologisch verträglichem und sozial ausgewogenem Handeln mit ökonomischem Erfolg. Wir sind uns unserer Verantwortung für die nächsten Generationen bewusst.

Integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie ist auch das schonende Nutzen der Ressourcen. Sowohl bei der Beschaffung von Papier als auch beim Druck legen wir höchsten Wert darauf, dass das Thema Nachhaltigkeitsstrategie auch Berücksichtigung findet.

Beschaffung

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Erfolg von Bastei Lübbe sind langjährige Lieferantenbeziehungen. Dies gilt für die meisten ausgelagerten Dienstleistungsbereiche, wie Auslieferung, Druck, Papierbeschaffung etc. Im Bereich Druck arbeitet Bastei Lübbe im Wesentlichen mit zwei Großdruckereien in Deutschland zusammen. Mit beiden sind Rahmenverträge über mehrere Jahre abgeschlossen. Dies gilt auch für die Auslieferung.

Im Bereich der Geschenkartikel bestehen zahlreiche Verträge mit Lieferanten und Herstellern im asiatischen Raum. Hier informieren sich die Mitarbeiter von Bastei Lübbe mindestens einmal jährlich über die Arbeitsbedingungen vor Ort und haben auch Beauftragte in Asien, die auch unterjährig die Arbeitsumstände überprüfen.

Corporate Governance

Die Gesellschaft hat sich auch im Geschäftsjahr 2014/15 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance-Kodex (DCGK) befasst. Bis auf wenige Ausnahmen befolgt die Bastei Lübbe AG die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance-Kodexes. Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen am 28.05.2015 eine eingeschränkte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abzugeben, wonach die Gesellschaft mit Ausnahme der Ziffern 4.2.3 und 5.1.2 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodexes in der Fassung vom 24.06.2014, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 30.09.2014, entspricht. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht (siehe <https://www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung>). Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können sie dem „Corporate Governance-Bericht“ entnehmen.

Nachtragsbericht

Es sind folgende Mitteilungen nach § 20 Abs. 6 AktG und § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlichte Mitteilungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG) nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Am 09.04.2015 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

„Bastei Lübbe AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Die Lübbe Beteiligungs-GmbH, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09.04.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 02.04.2015 die Schwelle von 10% und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 3,008% (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.“

Am 13.04.2015 wurden zwei Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht:

„Bastei Lübbe AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Die Allianz SE, München, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 10.04.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 08.04.2015 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,77% (das entspricht 1.300.000 Stimmrechten) betrug.

Die Stimmrechte werden der Allianz SE gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz SE gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte wurden über folgende von der Allianz SE kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG jeweils 3% oder mehr betrug, zugerechnet:

Allianz Deutschland AG

Allianz Lebensversicherungs-AG

Zugleich wurden der Allianz SE diese Stimmrechte von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG 3% oder mehr betrug auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

Allianz Lebensversicherungs-AG

Zugleich hat uns die Allianz SE, München, Deutschland gemäß § 21 Abs. 1 WpHG i.V.m. § 24 WpHG am 10.04.2015 mitgeteilt:

1. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Deutschland AG, München, Deutschland, an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, hat am 08.04.2015, die Schwelle von 3% und 5% überschritten und betrug 9,77% (das entspricht 1.300.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden der Allianz Deutschland AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die der Allianz Deutschland AG zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten:

Allianz Lebensversicherungs-AG

2. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, Deutschland, an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, hat am 08.04.2015 die Schwelle von 3% und 5% überschritten und betrug 9,77% (das entspricht 1.300.000 Stimmrechten).
3. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Asset Management AG, München, Deutschland, an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, hat am 08.04.2015 die Schwelle von 3% und 5% überschritten und betrug 9,77% (das entspricht 1.300.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG, zugerechnet:

Allianz Lebensversicherungs-AG

4. Der Stimmrechtsanteil der Allianz Global Investors GmbH, München, Deutschland, an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, hat am 08.04.2015 die Schwelle von 3% und 5% überschritten und betrug 9,77% (das entspricht 1.300.000 Stimmrechten). Diese Stimmrechte wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Die Stimmrechte wurden von einem Aktionär dessen Stimmrechtsanteil 3% oder mehr betrug nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG, zugerechnet:

Allianz Lebensversicherungs-AG“

„Korrektur der Veröffentlichung vom 09.04.2015, 11:19 Uhr MEZ - Bastei Lübbe AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Die Lübbe Beteiligungs-GmbH, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.04.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 08.04.2015 die Schwelle von 10% und 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 3,008% (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.“

Am 20.04.2015 wurde eine Stimmrechtsmitteilung veröffentlicht:

„Bastei Lübbe AG: Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Die Lübbe Beteiligungs-GmbH, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.04.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.“

Weitere Ereignisse sind nicht eingetreten, die für die Bastei Lübbe AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Primäres Ziel der Bastei Lübbe AG ist die Umsatzausweitung und insbesondere die Ausweitung des EBITDAs sowie die Erreichung eines nachhaltigen positiven Ergebnisses zur Steigerung des Unternehmenswertes. Als international agierendes Unternehmen ergeben sich eine Vielfalt von unternehmerischen Chancen, aber auch Risiken. Die Bastei Lübbe AG strebt ein ausgewogenes Chancen-/Risikenverhältnis an und erfasst und analysiert dazu die sich aus der Geschäftstätigkeit ergebenden Chancen und Risiken regelmäßig, überwacht diese und trifft geeignete Maßnahmen, sofern dies notwendig ist.

Im Geschäftsjahr 2014/15 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats entschieden, über das aktienrechtlich erforderliche Risikofrüherkennungssystem hinaus, eine vollständige Risikoinventur vorzunehmen und geeignete Maßnahmen eines allgemeinen Risikomanagementsystems einzuführen.

Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Risiken für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Überschaubare und angemessene sowie beherrschbare Risiken werden bewusst eingegangen, wenn damit ein angemessener Ertrag erwartet wird. Soweit möglich, werden Risiken versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und die Einhaltung der Maßnahmen regelmäßig überwacht. Die Steuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituationen werden bei Bedarf, mindestens aber jährlich überarbeitet und aktualisiert.

Das Risikomanagementsystem regelt insbesondere die Erkennung und Überprüfung von Risiken in folgenden Bereichen:

- Strategische Risiken
- Operative Risiken
- Finanzielle Risiken
- Personalrisiken
- Regulatorische/rechtliche Risiken

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Vorstand. Er gibt die Risikopolitik vor und entscheidet über die zu tragenden Risiken sowie die Steuerungsmaßnahmen. Treten Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die Risikolage der Gesellschaft haben, wird der Vorstand umgehend informiert. Der Vorstand berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat über das Risikomanagement.

Trotz dieser Bemühungen kann das Chancen- und Risikomanagementsystem keine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele geben. Wie alle Ermessensentscheidungen können auch solche zur Einrichtung angemessener Systeme grundsätzlich fehlerhaft sein. Kontrollen können aus Fehlern oder Irrtümern heraus in Einzelfällen nicht funktionsfähig sein oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung verspätet erkannt werden. Gleiches gilt für vorsätzliche Schädigungshandlungen durch Personen.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Die Ziele des rechnungslegungsbezogenen RMS und des IKS sind die Verlässlichkeit der externen und internen Rechnungslegung und eine zeitnahe Bereitstellung von Informationen. Außerdem soll die Berichterstattung ein

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bastei Lübbe vermitteln.

Eine Kernfunktion der Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse ist die Steuerung der Bastei Lübbe AG und ihrer operativer Einheiten. Basis sind die vom Vorstand entwickelten Zielvorgaben. Auf Basis der Dreijahresplanung und den monatlichen Forecast-Planungen wird eine rollierende mittelfristige Planung erarbeitet.

Grundsätzlich besteht ein Vier-Augen-Prinzip beim Berichtswesen sowie im Rahmen der Abschlussprozesse. Außerdem bestehen organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit Zugriffsberechtigung auf Rechnungslegungs- und Finanzsysteme.

Der Rechnungslegungsprozess der Bastei Lübbe AG ist entsprechend der Größe des Unternehmens ausgestaltet.

Wesentliche, für die Rechnungslegung relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt.

Neben Risiken aus der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln können Risiken aus der Missachtung formaler Termine und Fristen entstehen. Zur Vermeidung derartiger Risiken wie auch zur Dokumentation der im Rahmen der Abschlusserstellung durchzuführenden Arbeitsabläufe hat Bastei Lübbe einen Abschlusskalender erstellt. Er gibt Auskunft über die zeitliche Abfolge und die Verantwortlichkeiten. Mit Hilfe dieses Kalenders überwacht Bastei Lübbe sowohl die Einhaltung der vorgegebenen Arbeitsabläufe wie auch die Einhaltung vorgegebener Termine. Dies ermöglicht eine Statusverfolgung, um Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen.

Wesentliche Risiken

Die Risikobewertung setzt sich aus den Komponenten Eintrittswahrscheinlichkeit und Grad der Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage und den Cash-Flow zusammen. Bei der Identifizierung von wesentlichen Risiken werden alle Sachverhalte im Hinblick auf ihre finanzielle Wesentlichkeit beurteilt, wobei die Beurteilung brutto erfolgt, d.h. ohne Berücksichtigung eventueller risikomindernder Maßnahmen. Darüber hinaus wird für jedes Risiko die Eintrittswahrscheinlichkeit bestimmt.

Bei der Einordnung der Wesentlichkeit gelten folgende Kriterien:

			< 40 %	40-60 %	> 60 %
	Gering	Unwesentlich	G	G	M
	Mittel	moderat	G	M	M
	Hoch	erheblich	M	H	H

Unwesentlich: Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage < 1 Mio. Euro

Moderat: Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 1-5 Mio. Euro

Erheblich: Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage > 5 Mio. Euro

In der Kombination der Komponenten unterscheiden wir zwischen hohem Risiko (hoher Handlungsbedarf), mittlerem Risiko (gegebenenfalls Handlungsbedarf) und geringem Risiko (kein akuter Handlungsbedarf). Im Folgenden werden alle identifizierten Brutto-Risiken (Risiken, denen Bastei Lübbe ausgesetzt ist und welche durch angestoßene Maßnahmen vermieden oder reduziert werden können in einer Übersicht aufgeführt. Im Anschluss werden nur die Risiken, die in der letzten Risikoinventur als mittlere und hohe Risiken identifiziert worden sind, näher erläutert.

Rang	Risikoart	Beschreibung	Risiko-klassifizierung
1	Strategische Risiken	Fehlende erfolgversprechende Titel im Programm	mittel
2	Strategische Risiken	Geringe Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen	mittel
3	Operative Risiken	Risiken im Bereich der IT	mittel
4	Finanzielle Risiken	Vermögensverlust aus Risiken der Beteiligungsgesellschaften	mittel
5	Personalrisiken	Schlüsselpersonen-Risiko	mittel
6	Governance	Mögliche Governance Risiken (z.B. unzureichende Wirksamkeit des Aufsichtsrats oder schlechte Kooperation der Geschäftsleitung)	gering
7	Organisationsstruktur	Unzureichende oder unangemessene Organisationsstrukturen	gering
8	Strategische Risiken	Mangelnde Anpassungsfähigkeit an veränderte Wettbewerbsbedingungen	gering
9	Strategische Risiken	Nicht den gewünschten Erfolg bringende Investitionen	gering
10	Strategische Risiken	Fehlende Kenntnis/Transparenz in Bezug auf Marktveränderungen im Bereich der Unterhaltung, wie Film-, Fernseh- und Musikunterhaltung	gering
11	Operative Risiken	Fehlende Lieferfähigkeit von Titeln, insbesondere Spitzentiteln	gering
12	Operative Risiken	Verluste durch zu gering geplante Umsätze bei nicht so schnell abzubauenen Fixkosten	gering
13	Operative Risiken	Wirtschaftliche Fehlentwicklung aufgrund zu hoher geleisteter Garantiezahlungen	gering
14	Operative Risiken	Größerer Defekt an der IT Hardware oder Schäden, die durch Fehler der eingesetzten Software, entstehen	gering
15	Finanzielle Risiken	Bonitätsrisiken	gering
16	Finanzielle Risiken	Liquiditätsrisiken	gering
17	Finanzielle Risiken	Forderungsausfälle	gering
18	Finanzielle Risiken	Budgetüberschreitungen	gering
19	Finanzielle Risiken	Währungsrisiken	gering

20	Finanzielle Risiken	Zinsrisiko	gering
21	Personalrisiken	Qualifikation der Mitarbeiter	gering
22	Personalrisiken	Fehlende Integrität der Mitarbeiter	gering
23	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Missachtung der Urheberrechte/ Persönlichkeitsrechtsverletzungen	gering
24	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Änderung rechtlicher Rahmenbedingungen: Preisbindung, Mehrwertsteuer	gering
25	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Geheimnisschutz / Produktpiraterie	gering
26	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Verletzung des Datenschutzes	gering
27	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Ungenau formulierte Rechte/Verträge	gering
28	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Kapitalmarktrechtliche Risiken	gering
29	Regulatorische / Rechtliche Risiken	Steuerrechtliche Risiken	gering

Fehlende erfolgversprechende Titel im Programm

Es ist denkbar, dass zu Beginn eines Geschäftsjahres oder zeitlich zuvor nicht ausreichend Titel, insbesondere Spitzentitel, eingekauft wurden, um die notwendigen Umsätze und Gewinne für ein Geschäftsjahr zu generieren. Zu geringe Umsätze führen bei den nicht so schnell abbaubaren Fixkosten zu Verlusten.

Bastei Lübbe plant die Inhalte mit einem zeitlichen Vorlauf von 18 bis 24 Monaten. Dies gilt hinsichtlich des Segments „Buch“ und zwar sowohl für den physischen, wie auch den digitalen Bereich. Es existiert für den digitalen und den physischen Bereich eine Auflistung der Inhalte, gestaffelt nach Genre, Inhalten und Erscheinungszeitpunkt. Aufgrund dieser Aufteilung ist sehr schnell erkennbar und frühzeitig sichtbar, falls in einem Geschäftsjahr in einem Genre ein oder mehrere Titel fehlen sollten. Die Listen werden monatlich geführt und der Verlagsleitung und dem Vorstand zur Verfügung gestellt.

Geringe Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen

Der wirtschaftliche Erfolg von Bastei Lübbe hängt zukünftig auch von den Ergebnissen der Beteiligungsunternehmen ab. Dabei besteht bei neuen Beteiligungen auch das Risiko, dass die erwünschte Integration nicht gelingt. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Ertragskraft von Bastei Lübbe haben.

Die Beteiligungen werden ergebnisbezogen von Bastei Lübbe gesteuert. Es werden zum Teil monatliche, mindestens jedoch quartalsweise, betriebswirtschaftliche Auswertungen von den Beteiligungsunternehmen zur Verfügung gestellt. Diese werden mit den Planzahlen abgeglichen. Abweichungen werden analysiert.

Einmal im Quartal (nach Vorliegen des jeweiligen Konzernabschlusses) treffen sich die Geschäftsführer der Beteiligungsunternehmen in Köln um sich mit dem Vorstand der Bastei Lübbe AG auszutauschen. Dabei werden alle wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Quartals besprochen und auch wichtige neue Projekte vorgestellt.

Risiken im Bereich der IT

Bastei Lübbe verfügt über eine eigene IT-Abteilung. Wesentliche Aufgaben sind ausgelagert, sodass das Unternehmen ohne interne IT-Strukturen zumindest eine gewisse Zeit teilweise handlungsfähig bleiben kann. Dadurch wird das direkte wirtschaftliche Risiko erheblich reduziert. Hier sind vor allem die zentrale Auslieferung mit Debitorenmanagement, das über traditionellem Weg erreichbare Bankwesen für den Zahlungseingang und -ausgang, als auch die ausgelagerten Dienste der Gehalts- und Lohnbuchhaltung zu benennen.

Vermögensverlust aus Risiken der Beteiligungsgesellschaften

Mögliche Verluste aus Tochtergesellschaften können zu Verlusten bei der Bastei Lübbe AG führen. Zudem kann es sein, dass aktivierte Beteiligungswerte bei nachhaltiger Erfolglosigkeit von Tochterunternehmen abzuschreiben sind.

Mittels eines standardisierten monatlichen Reportings werden die GuV-Daten sowie ausgewählte bilanzielle Kennzahlen überprüft. Abweichungen gegenüber der Jahresbudgetplanung werden dem Vorstand im Rahmen des Reportings gemeldet. Mehrmals jährlich wird für alle Einzelgesellschaften sowie konsolidiert auf Konzernebene eine Prognoserechnung bzw. ein Forecast für das Gesamtjahr erstellt und dem Jahresbudget gegenübergestellt.

Schlüsselpersonen-Risiko

Die Schlüsselpersonen beinhalten alle wichtigen Entscheidungsträger und „Motoren“ eines Unternehmens. Ziel ist es, die Folgen eines potenziellen Ausfalls von Schlüsselpersonen für das Unternehmen zu kompensieren oder zu begrenzen. Daher wurden alle Konzerngesellschaften aufgefordert, die jeweiligen Schlüsselpersonen zu benennen und darzustellen, welche kurz- und langfristigen/dauerhaften Vertretungs-, Ersatz- und Nachfolgelösungen bestehen.

Chancenbericht

Zum Risikomanagement der Bastei Lübbe AG gehört nicht nur die Reduzierung und Vermeidung von Risiken, sondern die langfristige Sicherung des Unternehmens durch Ausbalancieren von Chancen und Risiken. Daher werden regelmäßig Chancen identifiziert, analysiert und bewertet, wie das Unternehmen die Chancen gezielt ausschöpfen kann. Analog zu den wesentlichen Risiken ergeben sich Chancen in folgenden Bereichen:

- Strategische Chancen, wie z.B. Marktchancen, Veränderung im Wettbewerb, Entwicklung bei Kunden und Lieferanten
- Operative Chancen
- Finanzielle Chancen
- Personalchancen
- Regulatorische/rechtliche Chance

Die identifizierten wesentlichen Chancen werden im folgenden Abschnitt beschrieben.

Wesentliche Chancen

Strategische Chancen

Strategische Chancen ergeben sich aus veränderten Marktbedingungen. Bastei Lübbe hat insbesondere die Mega-Trends Digitalisierung und Internationalisierung sowie das veränderte Leseverhalten der Kunden als besonders relevante Trends, die das Geschäft in der Zukunft beeinflussen werden, identifiziert.

Chancen durch Digitalisierung

Durch die zunehmende Digitalisierung kann Bastei Lübbe neue Geschäftsfelder erschließen. In den letzten Jahren sind vermehrt spezielle elektronische Lesegeräte, die eBook-Reader wie Kindle oder Tolino, welche für ein komfortables, digitales Leseerlebnis entwickelt wurden, zum Einsatz gekommen. Bücher werden zunehmend auch über Smartphones und Tablets gelesen. In der Film- und Musikbranche gibt es, zum Beispiel, immer mehr Dienstleister, die ihre digitalen Contentangebote über das Internet anbieten.

Bastei Lübbe hat im Vergleich zu anderen Verlagen früh damit begonnen, digitale Inhalte zu entwickeln und zu vertreiben. Dadurch haben wir bereits eine Vorreiterrolle im digitalen Mediengeschäft eingenommen, die in Zukunft noch weiter ausgebaut werden soll.

Chancen durch Internationalisierung

Der Schwerpunkt unseres Umsatzes liegt weiterhin in Deutschland. Unsere Internationalisierungsstrategie unterstellt, dass die international generierten Umsätze weiter wachsen werden. Um diese Ziele zu erreichen, setzt Bastei Lübbe – neben der bereits beschriebenen internationalen Streaming-Plattform – auf die Entwicklung eigener Inhalte (Own IPs/Intellectual Properties). Vorteil ist, dass Bastei Lübbe nicht nur die deutschen Sprach- und Territorialrechte hält, sondern die Inhalte in allen Sprachen und weltweit vertreiben kann. Nutzt Bastei Lübbe nicht alle Rechte selbst, können diese als Lizenzen verkauft werden.

Bastei Lübbe stellt schon heute viele Titel nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch und teils auf Mandarin her.

Im GJ 2014/15 wurde ein Joint Venture zusammen mit Imperative Entertainment, ein in den USA beheimatetes Multi-Plattform Entertainment Studio, gegründet, um internationale Inhalte entwickeln zu können. In China sollen ebenfalls Kooperationen für die Content-Entwicklung ausgebaut werden.

Über verschiedene Vertriebswege werden die Titel nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern weltweit vertrieben. Die Internationalisierung soll in den kommenden Jahren weiter forciert werden. Denkbar ist, neben dem direkten Verkauf von Inhalten, auch die Kooperation mit Vertriebspartnern und der Ausbau des internationalen Lizenzgeschäftes.

Chancen durch veränderte Lesegewohnheiten

Die Lesegewohnheiten der Menschen verändern sich. Einige Menschen wünschen sich die Inhalte, die sie früher sonst in analoger Form gelesen hätten, als digitale Ausgabe. Andere, insbesondere jüngere Menschen, lesen viel weniger, greifen häufig überhaupt nicht mehr zum Buch, da sie immer mehr Zeit für ihr Handy aufbringen.²⁷

²⁷http://www.buchreport.de/nachrichten/verlage/verlage_nachricht/datum/2015/04/22/warum-bedroht-candy-crushden-buchmarkt-herr-markowetz.htm

Verlage müssen auf diese veränderten Lesegewohnheiten reagieren und zum Beispiel die junge Buchkäufererschicht mit passenden Angeboten direkt ansprechen. Falls es Bastei Lübbe gelingen sollte, diese junge Generation von Menschen mit veränderten Lesegewohnheiten anzusprechen, birgt dies ein großes Potenzial für die Zukunft.

Sonstige Chancen

Ferner versucht Bastei Lübbe, weitere Chancen zu nutzen. Zum Beispiel durch die Akquisition eines erfolgversprechenden Titels zu günstigen Bedingungen oder durch effiziente Prozesse das Ergebnis bei gleichbleibendem oder niedrigerem Aufwand zu erhöhen (operative Chancen). Wir versuchen auch, sofern möglich, von einer vorteilhaften Entwicklung der Zinsen und Wechselkurse (finanzwirtschaftliche Chancen) oder von besonders qualifizierten und kompetenten Führungskräften und Mitarbeitern zu profitieren (Personalchancen). Weitere Chancen können durch Änderungen der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen entstehen.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die labile geopolitische Lage kann auch in diesem Jahr die Finanzmärkte maßgeblich beeinflussen. Weitere Turbulenzen an den Märkten sind angesichts der Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten nicht auszuschließen. Mehrere Experten haben ihre Prognosen für das globale BIP-Wachstum 2015 nach unten revidiert. Der IWF geht nun von einem Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung im laufenden Jahr von 3,5 % nach ursprünglich prognostizierten 3,8 % aus.²⁸ Grund für die pessimistischeren Prognosen sind laut IWF die schwächeren Aussichten in China, Russland, Japan und der Eurozone. Auch schwächere Investitionen können das weltweite BIP-Wachstum bremsen.²⁹ Die Analysten der Deutschen Bank rechnen mit einem Plus der Weltwirtschaft im Jahr 2015 von 3,6 %.³⁰ Ob sich die Weltwirtschaft auf dem prognostizierten Niveau bewegt, hängt unter anderem von der Zinspolitik der USA und der EU, der Entwicklung der Ölpreise, der Ukraine-Krise, der Entwicklung im Nahen Osten, dem Euro-Dollar-Kurs und der Finanzpolitik Griechenlands ab.³¹ All dies sind zum jetzigen Zeitpunkt kaum prognostizierbare Einflussfaktoren.

Die Erholung der weltgrößten Volkswirtschaft USA soll sich im laufenden Jahr fortsetzen und dadurch die globale Wirtschaftsentwicklung positiv beeinflussen. Der IWF geht von einem BIP-Plus von 3,6 % aus. Ursächlich für diese positive Entwicklung sind unter anderem die bessere Situation am Arbeitsmarkt sowie eine starke Binnennachfrage aufgrund der fallenden Energiepreise.

In Europa soll sich die labile Entwicklung hingegen vorerst fortsetzen. Der IWF senkte seine frühere Prognose und erwartet für 2015 nun ein BIP-Wachstum in der Eurozone von 1,2 %. Auf diesem Niveau soll sich das Plus der Wirtschaftsleistung im Euroraum auch im Jahr 2016 bewegen.³² Trotz der positiven Tendenzen am Arbeitsmarkt in einzelnen EU-Ländern sorgen mehrere Risikofaktoren weiterhin für Unsicherheit und

28 <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft-waehrungsfonds-prognose-101.html> (Stand: 07.04.2015)

29 <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft-waehrungsfonds-prognose-101.html> (Stand: 08.04.2015)

30 <http://www.fr-online.de/arbeit---soziales/prognosen-die-wirtschaftsaussichten-fuer-2015,1473632,29459748.html> (Stand: 08.04.2015)

31 <http://www.fr-online.de/arbeit---soziales/prognosen-die-wirtschaftsaussichten-fuer-2015,1473632,29459748.html> (Stand: 08.04.2015)

32 <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft-waehrungsfonds-prognose-101.html> (Stand: 08.04.2015)

Investitionszurückhaltung der Unternehmen. Die niedrigeren Ölpreise können diese Entwicklung nur bedingt wettmachen.

Für Deutschland sind die Erwartungen hingegen optimistischer. Die deutsche Wirtschaft korrigierte ihre BIP-Prognose für 2015 deutlich nach oben. Die Wirtschaftsleistung soll nun um 1,3 % statt der im Herbst erwarteten 0,8 % zulegen.³³ Ursächlich sind unter anderem der schwache Euro und der niedrige Ölpreis. Auch die stabile Lage am Arbeitsmarkt wirkt sich positiv auf die Konsumausgaben aus und trägt zum erwarteten Plus bei.³⁴ Der IWF geht für Deutschland ebenfalls von einem Wachstum in Höhe von 1,3 % in diesem Jahr aus. 2016 erwarten die Experten sogar ein Plus von 1,5 %.³⁵ Die weiterhin bestehende Gefahr einer Deflation bleibt auch im kommenden Jahr ein Risikofaktor.³⁶

In China soll sich die Verlangsamung der Konjunktur vorerst fortsetzen. Laut Prognosen des IWF wird das Wachstum in diesem Jahr weiter auf 6,8 % fallen und damit weniger als die zuletzt erwarteten 7,1 % betragen. Ein überhitzter Immobilienmarkt und eine hohe Verschuldung sind laut Experten wesentliche Risikofaktoren.³⁷

Künftige Branchensituation

Buchbranche

Laut dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels ging der Umsatz im Buchhandel 2014 um 2,1 % zurück.³⁸ Der negative Trend setzte sich auch zum Jahresauftakt 2015 fort. Die Umsätze des Buchhandels über die Vertriebswege Sortiment, E-Commerce, Warenhäuser und Bahnhofsbuchhandel gingen im Februar 2015 um 0,7 % gegenüber der Vorjahresperiode zurück. Bei den Editionsformen verzeichneten sowohl die Hard- und Softcover als auch die physischen Hörbücher rückläufige Umsätze. Eine positive Entwicklung verbuchten hingegen die Taschenbücher – sie konnten ein Plus von 3,6 % vorweisen. Starke Titel wie Guilla Enders' „Darm mit Charme“ oder Hape Kerkelings „Der Junge muss an die frische Luft“ kurbelten die Umsätze der Sachbücher mit einem Plus von 3,4 % deutlich an. Auch die Belletristik sowie die Kinder- und Jugendbücher konnten neue Wertschöpfung generieren.³⁹

Trotz des leicht negativen Trends bei der Umsatzentwicklung geht die Buchbranche laut dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels mit Selbstbewusstsein in das Jahr 2015. Vor allem der Buchhandel vor Ort soll mit persönlicher Kundenberatung und innovativen Konzepten eine robuste Entwicklung verzeichnen.⁴⁰ Auch die Symbiose von Gedrucktem und Elektronischem gibt der Buchbranche Raum für innovative Ideen. Kampagnen wie „Vorsicht Buch!“ und Lese-Reisen können das Interesse der Leser weiter intensivieren. Zudem wird Ende April 2015 das 20-jährige Jubiläum des UNESCO-Welttags des Buches weltweit gefeiert. Gemeinsame Projekte des Börsenvereins und der Stiftung Lesen können die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf dieses Thema lenken.

33 <http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/bip-wachstum-dihk-hebt-prognose-fuer-2015-kraeftig-an/11356700.html> (Stand: 08.04.2015)

34 (Stand: 08.04.2015)

35 <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft-waehrungsfonds-prognose-101.html> (Stand: 08.04.2015)

36 <http://www.fr-online.de/arbeit---soziales/prognosen-die-wirtschaftsaussichten-fuer-2015,1473632,29459748.html> (Stand: 08.04.2015)

37 <http://www.fr-online.de/arbeit---soziales/prognosen-die-wirtschaftsaussichten-fuer-2015,1473632,29459748.html> (Stand: 08.04.2015)

38 <https://tredition.de/buchmarkt-2015/> (Stand: 09.04.2015)

39 http://www.boersenblatt.net/artikel-branchen-monitor_buch_februar_2015.951779.html (Stand: 09.04.2015)

40 <https://tredition.de/buchmarkt-2015/> (Stand: 09.04.2015)

Die Experten von PwC rechnen damit, dass die Umsätze mit Belletristik weiter steigen und 2015 bei über fünf Mrd. Euro liegen werden. Die Umsätze mit Sach- und Fachbüchern sollen sich in den kommenden Monaten hingegen auf Vorjahresniveau bewegen.⁴¹ Die steigende Zahl der neuen Titel im Self-Publishing und die der Hybridautoren, welche Self-Publishing und klassische verlegerische Dienstleistungen kombinieren, werden Marktbeobachtern zufolge die Buchbranche in den kommenden Monaten wesentlich beeinflussen.⁴²

Der Erfolgskurs der **eBooks** setzt sich weiterhin fort. Deren Umsatz-Anteil belief sich 2014 auf 4,3 % gegenüber 3,9 % im Vorjahr. Experten zufolge sei die Nachfrage nach eBooks auch im online gut aufgestellten Buchhandel vor Ort zunehmend spürbar.⁴³ Im vergangenen Jahr betrug die Zahl der lieferbaren digitalen Bücher in Deutschland rund 300.000. Experten gehen von einer weiter steigenden Tendenz aus. Neue Self-Publishing- und Backlist-Titel bedingt auch durch neue Drucktechnologien können die Wettbewerbsintensität weiter erhöhen.⁴⁴ Angesichts der noch vergleichsweise geringen Marktdurchdringung von eBooks und des Trends, Analoges und Digitales zu verbinden, ist jedoch mit stabilen Wachstumsraten im eBook-Sektor zu rechnen.

Romanhefte und Rätselmarkt

Mit Ausnahme der Untergruppen „Heimat/Berg“ und „Arzt“ hat das Segment der **Romanhefte** in den letzten Monaten insgesamt eine rückläufige Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet.⁴⁵ Im Gegensatz zum Markt mit Rätselmagazinen gibt es im klassischen Romanheftbereich neben Bastei Lübbe laut einer Media Control Studie jedoch nur einen weiteren großen Marktteilnehmer. Bei Männerromanen ist Bastei Lübbe deutschlandweit nach wie vor der Marktführer. Neben starker Kundenbindung legt Bastei Lübbe großen Wert auch auf eine breitere Distribution. Zu den Kernmärkten der Gesellschaft gehören auch Österreich und die Schweiz. Darüber hinaus werden zu den Ferien- und Saisonzeiten andere europäische Länder mit Romanheften beliefert. Ein wichtiges Merkmal im Segment der Romanhefte ist die Stammleserschaft. Die Kernzielgruppe in den Bereichen Romanhefte und Rätselmagazine sind überwiegend Leser im Alter von über 50 Jahren, was in den kommenden Jahren weiteres Potenzial bieten kann. Es finden zudem regelmäßig Mehrfachkäufe statt. Positives Image und starke Kundenbindung sind angesichts der Marktbesonderheiten in diesem Bereich unverzichtbar. Bastei Lübbe kann hier auf jahrelange Erfahrung zurückgreifen.

Der **Rätselmarkt** hat sich in den letzten Monaten negativ entwickelt und ein Umsatzminus von 6,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnet. Anders sieht es allerdings in der Untergruppe aus, in der Bastei Lübbe hauptsächlich aktiv ist. Der Rätselmarkt zeichnet sich zudem durch einen heterogenen Adressatenkreis aus.⁴⁶ Dank neuer Formate wie Sudoku wird die Rätsel-Fangemeinde in Deutschland immer größer und auch jünger.⁴⁷ Eine besonders treue und leidenschaftliche Leserschaft ist ein weiteres Merkmal dieses mehr als 100 Jahre alten Segments. Experten zufolge kann sich heute kaum ein Medium leisten, das Kreuzworträtsel zu streichen.⁴⁸ Zudem greifen die meisten Kunden wöchentlich auf zwei bis drei Zeitschriftentitel zurück.⁴⁹ Trotz des intensiven

41 <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/164550/umfrage/prognostizierter-umsatz-auf-dem-buchmarkt-in-deutschland-seit-2005/> (Stand: 09.04.2015)

42 <https://tredition.de/buchmarkt-2015/> (Stand: 09.04.2015)

43 http://www.boersenverein.de/de/portal/Pressemitteilungen/158417?presse_id=896804 (Stand: 09.04.2015)

44 <https://tredition.de/buchmarkt-2015/> (Stand: 09.04.2015)

45 Siehe Quartalsbericht Bastei.

46 <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.raetsel-boom-munteres-kaestchendenken.73305f66-33b7-4bd4-a476-9c01306e47bf.html> (Stand: 09.04.2015)

47 <http://www.ksta.de/ausgehen/raetsel-loesen-macht-gluecklich,15957022,16924094.html> (Stand: 09.04.2015)

48 <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.raetsel-boom-munteres-kaestchendenken.73305f66-33b7-4bd4-a476-9c01306e47bf.html> (Stand: 09.04.2015)

49 <http://www.vdz.de/branchen-portraits-rcr/> (Stand: 09.04.2015)

Wettbewerbs bezeichnen Experten den Rätselmarkt als stabil.⁵⁰ Zu den Herausforderungen gehören neben dem Etablieren neuer Formate auch die Veränderungen des digitalen Zeitalters.⁵¹ All dies kann die Zahl der Rätselfreunde in Deutschland in den kommenden Jahren positiv beeinflussen.

Geschenkemarkt

Auch der **Geschenkemarkt** zeigt eine robuste Entwicklung.⁵² Dies bestätigt eine Umfrage zu den geplanten durchschnittlichen Ausgaben für Weihnachtsgeschenke in Deutschland. Im Jahr 2014 wollten Konsumenten in Deutschland durchschnittlich je 285 Euro für Weihnachtsgeschenke ausgeben – etwa ein Prozent weniger als im Jahr zuvor und rund 40 Euro mehr als in 2010.⁵³ Die Deutschen geben Marktbeobachtern zufolge insgesamt rund 27 Mrd. Euro im Jahr für Geschenke aus.⁵⁴

Ausblick

Das laufende Geschäftsjahr wird noch ein Übergangsgeschäftsjahr sein. Auch dieses Jahr wird Bastei Lübbe sowohl personell als auch finanziell weiter in den digitalen Ausbau und die digitale Internationalisierung investieren müssen. Dies gilt insbesondere für den Aufbau der Plattform der Beteiligungsgesellschaft BEAM AG, aber auch für den Ausbau und die Internationalisierung des Spieleherstellers Daedalic Entertainment GmbH.

Bastei Lübbe erwartet im Geschäftsjahr 2015/16 einen leichten Anstieg des Umsatzes auf 107 Mio. Euro. In den nächsten beiden Geschäftsjahren wird der Umsatz dann jeweils zu mehr als 10 % ansteigen. Dies resultiert unter anderem aus den höheren digitalen Umsätzen.

Das EBITDA wird sich im Geschäftsjahr 2015/16 leicht unterhalb des EBITDA des Vorjahres bewegen. Grund hierfür sind weiterhin notwendige Investments in Beteiligungsgesellschaften und in den eigenen digitalen Bereich. Diese werden sich umsatz- und EBITDA-mäßig erst in den Geschäftsjahren 2016/17 ff. auswirken. Für die Geschäftsjahre 2016/17 ff. sind auf EBITDA-Seite erhebliche Steigerungen zu erwarten, bedingt durch den Anstieg insbesondere der digitalen Umsätze. Das EBITDA dürfte in diesem Zeitraum deutlich zweistellige Wachstumsraten haben.

Hinsichtlich der Vermögens- und Finanzlage ist anzumerken, dass diese sich im Bereich des Vorjahres entwickeln wird.

Insgesamt geht der Vorstand von einer positiven Entwicklung für das laufende und auch für die folgenden Geschäftsjahre aus.

⁵⁰<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.raetsel-boom-muenteres-kaestchendenken.73305f66-33b7-4bd4-a476-9c01306e47bf.html> (Stand: 09.04.2015)

⁵¹ <http://www.vdz.de/branchen-portraits-rcr/> (Stand: 09.04.2015)

⁵² <http://de.fashionmag.com/news/Studie-Markt-fur-Geschenkartikel-wachst-weiter,264321.html#.VSVzLWY9w7A> (Stand: 09.04.2015)

⁵³ <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/208623/umfrage/durchschnittliche-ausgaben-fuer-weihnachtsgeschenke-in-deutschland/> (Stand: 09.04.2015)

⁵⁴ <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/208623/umfrage/durchschnittliche-ausgaben-fuer-weihnachtsgeschenke-in-deutschland/> (Stand: 09.04.2015)

Vergütungsbericht

In der Hauptversammlung vom 17. September 2014 wurde beschlossen, dass die Bastei Lübbe AG gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCKG) die individualisierte Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat veröffentlicht.

Vorstandsbezüge

Für die Festlegung der individuellen Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Vorstands ist darauf ausgerichtet, eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu fördern. Daher enthält die Vergütung fixe und variable Bestandteile.

Die Bezüge des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

- Festvergütung
- Nebenleistungen wie Sachbezüge und sonstige Vergütungen
- Variable Vergütung

Die Festvergütung ist eine fixe, auf das gesamte Geschäftsjahr bezogene Vergütung, die in gleichen Raten ausbezahlt wird. Sie wird regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft.

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurde die variable Vergütung auf Basis von EBIT nach IFRS berechnet. In der Aufsichtsratssitzung vom 26. März 2015 wurde beschlossen, dass ab dem Geschäftsjahr 2014/15 die Berechnungsgrundlage für die Tantieme das Konzern-EBITDA nach IFRS ist. Die variable Vergütung setzt sich aus einem sofort wirksamen und einem mit langfristiger Anreizwirkung ausgestalteten Teil zusammen. Die kurzfristige Tantieme, die 70 % der gesamten variablen Vergütung umfasst, wird nach Feststellung der Zielerreichung für das abgelaufene Geschäftsjahr ausbezahlt. Der längerfristig angelegte Teil, welcher 30 % der gesamten variablen Vergütung ausmacht, bleibt für zwei weitere Jahre in der Gesellschaft. Je 15 % werden in den beiden Folgejahren nur ausbezahlt, wenn in diesen Geschäftsjahren eine EBITDA-Marge von mind. 5 % erwirtschaftet wird.

Entgegen der Empfehlung in Ziffer 4.2.3 des DCGK weist die Vergütung für die Mitglieder des Vorstandes insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsteile betragsmäßig keine Höchstgrenzen auf. Im Rahmen der Vertragsverhandlungen mit den Vorstandsmitgliedern war eine betragsmäßige Höchstgrenze der variablen Vergütung nicht zu erzielen. Bei Abschluss zukünftiger Vorstandsanstellungsverträge beabsichtigt die Bastei Lübbe AG, betragsmäßige Höchstgrenzen der variablen Vergütung zu vereinbaren.

Zu den Nebenleistungen zählt im Wesentlichen die Dienstwagennutzung, die Vergütung von Herrn Plathner enthält außerdem einen Betrag für die doppelte Haushaltsführung.

Im Geschäftsjahr 2014/15 erhielten die Vorstandsmitglieder keine Pensionszusagen. In der Aufsichtsratssitzung vom 26. März 2015 wurde beschlossen, dass die Vorstandsmitglieder ab dem 1. April 2015 eine Altersversorgung in Höhe von 20.000 Euro jährlich erhalten.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014/15 sowie ihre Aufteilung in fixe und variable Vergütung sind den folgenden, vom DCGK empfohlenen, Tabellen zu entnehmen. Da die Vorstandsbezüge in diesem Jahr das erste Mal offen gelegt werden, werden die Zuwendungsbetrachtung und die Zuflussbetrachtung nur für das Geschäftsjahr 2014/15 dargestellt. Die Vergütung von Herrn Plathner stellt eine anteilige Vergütung für die Monate September 2014 bis März 2015 dar.

Vergütung des Vorstands (Zuwendungsbetrachtung)

in TEUR	Thomas Schierack Vorstandsvorsitzender seit 09. Juli 2013			Klaus Kluge Vorstand Marketing & Vertrieb seit 09. Juli 2013		
	2014/15	2014/15	2014/15	2014/15	2014/15	2014/15
	Ausgangs- wert	min	max	Ausgangs- wert	min	max
Festvergütung	400	400	400	260	260	260
Nebenleistungen	12	12	12	7	7	7
Summe Festvergütung	412	412	412	267	267	267
Einjährige variable Vergütung						
Tantieme	155	0	unbegrenzt	93	0	unbegrenzt
Mehrfährige variable Vergütung						
Tantieme 2014/15 - 2016/17	66	0	unbegrenzt	40	0	unbegrenzt
Tantieme 2013/14 - 2015/16		0	unbegrenzt		0	unbegrenzt
Summe variable Vergütung	221	0		133	0	
Versorgungsaufwand	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	633	412	unbegrenzt	400	267	unbegrenzt

in TEUR	Felix Rudloff Vorstand Programm seit 09. Juli 2013			Jörg Plathner Vorstand Digital seit 1. Sep 2014		
	2014/15	2014/15	2014/15	2014/15	2014/15	2014/15
	Ausgangs- wert	min	max	Ausgangs- wert	min	max
Festvergütung	200	200	200	146	146	146
Nebenleistungen	9	9	9	12	12	12
Summe Festvergütung	209	209	209	158	158	158
Einjährige variable Vergütung						
Tantieme	93	0	unbegrenzt	54	0	unbegrenzt
Mehrfährige variable Vergütung						
Tantieme 2014/15 - 2016/17	40	0	unbegrenzt	23	0	unbegrenzt
Tantieme 2013/14 - 2015/16		0	unbegrenzt		0	unbegrenzt
Summe variable Vergütung	133	0		77	0	
Versorgungsaufwand	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	342	209	unbegrenzt	235	158	unbegrenzt

Vergütung des Vorstands (Zuflussbetrachtung)

in TEUR	Thomas Schierack	Klaus Kluge	Felix Rudloff	Jörg Plathner
	Vorstands- vorsitzender seit 9. Juli 2013	Vorstand Marketing & Vertrieb seit 9. Juli 2013	Vorstand Programm seit 9. Juli 2013	Vorstand Digital seit 1. Sep 2014
	2014/15	2014/15	2014/15	2014/15
Festvergütung	400	260	200	146
Nebenleistungen	12	7	9	12
Summe Festvergütung	412	267	209	158
Einjährige variable Vergütung				
Tantieme GJ 2013/14	131	78	78	-
Mehrfährige variable Vergütung				
Tantieme GJ 2012/13	-	-	-	-
Tantieme GJ 2011/12	-	-	-	-
Summe variable Vergütung	131	78	78	0
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
Gesamtvergütung	543	345	287	158

Entgegen der Empfehlung in Ziffer 4.2.3 des DCGK ist es nicht vorgesehen, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten dürfen (Abfindungs-Cap). Die Gründe liegen darin, dass im Rahmen der Verhandlungen, insbesondere auf Grund der vorherigen Geschäftsführertätigkeit bei der Komplementärin der Bastei Lübbe GmbH & Co. KG, die Vereinbarung eines Abfindungs-Caps nicht erzielbar war.

Aufsichtsratsbezüge

Satzungsgemäß umfasst die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ausschließlich fixe Bestandteile. Es fallen keine gesonderten Vergütungen für die Arbeit von Ausschüssen an, da deren Einrichtung bei drei Aufsichtsratsmitgliedern keinen Sinn macht.

Die Vergütung wird nach Ablauf des Geschäftsjahres gezahlt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats sowie ihre Aufteilung für das Geschäftsjahr 2014/15 sind in der folgenden Tabelle abgebildet:

In TEUR	Fixum
Dr. Friedrich Wehrle, Aufsichtsratsvorsitzender	60
Prof. Dr. Michael Nelles, stellvertretender Vorsitzender	45
Prof. Dr. Gordian Hasselblatt	30
Gesamtbezüge GJ 2014/15	135

Sonstige Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital beträgt 13.300.000 Euro und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt gemäß § 22 Abs. 1 der Satzung der Bastei Lübbe AG eine Stimme.

Nach den vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen hält zum Bilanzstichtag nur Birgit Lübbe, Köln, mehr als 10% der Stimmrechte. Vergleiche hierzu die Angaben zu den nach § 20 Abs. 6 AktG und § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlichten Mitteilungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG) im Anhang.

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes

Die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstandes, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstandes sowie ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstandes ernennen. Ferner kann der Aufsichtsrat einem oder allen Vorstandsmitgliedern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Aufsichtsrat kann einem oder allen Vorstandsmitgliedern gestatten, Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten abzuschließen (Befreiung von der Beschränkung des § 181 2. Alt. BGB).

Änderung der Satzung

Für die Änderung der Satzung ist die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 8 der Satzung der Bastei Lübbe AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

Befugnisse des Vorstandes, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

In der Hauptversammlung vom 10. September 2013 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die Gesellschaft wird gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 01. September 2018 außer zum Zweck des Handels in eigenen Aktien eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage um nicht mehr als 5 % über- bzw. unterschreiten. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgenutzt werden.

Die hiermit erteilte Ermächtigung endet, ohne dass es einer ausdrücklichen Aufhebung bedarf, mit Wirksamkeit einer neuen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Unabhängig davon endet die hier erteilte Ermächtigung spätestens mit Ablauf des 01. September 2018.

2. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die eigenen Aktien mit Ausnahme des Handels in eigenen Aktien zu allen zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere für eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien ganz oder über die Börse oder in anderer Weise als ganz oder teilweise über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft

gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreitet. Diese Ermächtigung beschränkt sich auf insgesamt höchstens 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Veräußerung der Aktie.

3. Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.
4. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die eigenen Aktien, mit Zustimmung des Aufsichtsrats als (Teil-) Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden. Der Wert (Preis), zu dem Aktien der Gesellschaft gemäß der Ermächtigung in diesem Buchstaben verwendet werden, darf den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Verwendung der Aktie.
5. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird im Vollzug der Maßnahmen außerhalb der Börse zu vorstehend 2. und 4. ausgeschlossen. Die unter den Ziffern 2. bis 4. genannten Ermächtigungen können ganz oder in Teilbeträgen ausgenutzt werden.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels für den Fall eines Übernahmeangebots stehen

Diesbezügliche Richtlinien existieren nur für die ausgegebene Anleihe. Im Falle eines Kontrollwechsels ist jeder Anleihegläubiger berechtigt, von der Bastei Lübbe AG die Rückzahlung oder, nach Wahl der Bastei Lübbe AG, den Ankauf seiner Inhaber- Teilschuldverschreibungen durch Bastei Lübbe (oder auf ihre Veranlassung durch einen Dritten) zum Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag (Put) (wie nachstehend definiert) insgesamt oder teilweise zu verlangen (die „Put-Option“). Eine solche Ausübung der Put-Option wird jedoch nur dann wirksam, wenn innerhalb des Rückzahlungszeitraums (wie nachstehend definiert) Anleihegläubiger von Inhaber- Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von mindestens 50 % des Gesamtnennbetrages der zu diesem Zeitpunkt noch insgesamt ausstehenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen von der Put-Option Gebrauch gemacht haben.

Ein „Kontrollwechsel“ im Sinne der Anleihebedingungen liegt vor, wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt:

- a) die Bastei Lübbe AG erlangt Kenntnis davon, dass eine Person, die derzeit nicht zum unmittelbaren oder mittelbaren Gesellschafterkreis gehört, oder gemeinsam handelnde Personen im Sinne von § 2 Abs. 5 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) (jeweils ein „Erwerber“) mittelbar oder unmittelbar der rechtliche oder wirtschaftliche Eigentümer von mehr als 50 % der Stimmrechte der Bastei Lübbe AG geworden ist, wobei als Erwerber nicht gilt, wer die Stimmrechte mittelbar oder unmittelbar als Angehöriger im Sinne von § 15 Abgabenordnung oder aufgrund letztwilliger Verfügung erworben hat;

oder

b) die Verschmelzung der Bastei Lübbe AG mit einer Dritten Person (jede Person außer einer Tochtergesellschaft der Bastei Lübbe AG, wobei als Dritter nicht gilt, wer die Stimmrechte mittelbar oder unmittelbar als Angehöriger im Sinne von § 15 Abgabenordnung oder aufgrund letztwilliger Verfügungen erworben hat) von der auf eine Dritte Person (wie nachfolgend definiert) oder die Verschmelzung einer Dritten Person mit oder auf die Bastei Lübbe AG, oder der Verkauf aller oder im Wesentlichen aller Vermögensgegenstände (konsolidiert betrachtet) der Bastei Lübbe AG an eine Dritte Person. Dies gilt nicht für Verschmelzungen oder Verkäufe im Zusammenhang mit Rechtsgeschäften, in deren Folge (i) im Falle einer Verschmelzung die (bisherigen) Inhaber von 100 % der Stimmrechte der Bastei Lübbe AG zukünftig wenigstens die Mehrheit der Stimmrechte an dem übernehmenden Rechtsträger unmittelbar oder mittelbar nach einer solchen Verschmelzung halten und (ii) im Fall des Verkaufs von allen oder im Wesentlichen allen Vermögensgegenständen der erwerbende Rechtsträger eine Tochtergesellschaft der Bastei Lübbe AG ist oder wird.

Schlussbemerkung des Abhängigkeitsberichts

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht insbesondere in Bezug auf die Geschäftsbeziehung mit dem Hauptaktionär aufgestellt. Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklären wir als Vorstand der Bastei Lübbe AG, dass die Gesellschaft bei den im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften seit Bestehen der Abhängigkeit nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Es wurden keinerlei andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der Bastei Lübbe AG oder eines mit dem Unternehmen verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen.

Köln, 11. Juni 2015

Bastei Lübbe AG

Der Vorstand

Thomas Schierack

Klaus Kluge

Felix Rudloff

Jörg Plathner

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2014 bis 31. März 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 15. Juni 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stollenwerk
Wirtschaftsprüferin

Schwegmann
Wirtschaftsprüfer